

DIN EN 17173



ICS 01.040.13; 13.300; 13.310

EntwurfEinsprüche bis 2019-04-15
Ersatz für
E DIN EN 17173:2017-10**Europäisches CBRNE-Glossar;
Deutsche und Englische Fassung prEN 17173:2019**European CBRNE glossary;
German and English version prEN 17173:2019Glossaire CBRNE européen;
Version allemande et anglaise prEN 17173:2019**Anwendungswarnvermerk**

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2019-02-15 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an fnfw@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW), 10772 Berlin, Saatwinkler Damm 42/43, 13627 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 219 Seiten

DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 17173:2019) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 391 „Schutz und Sicherheit der Bürger“ erarbeitet, dessen Sekretariat von NEN (Niederlande) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 031-05-01 AA „Technische Normen für die zivile Sicherheit“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW).

Bei diesem Dokument handelt es sich um einen zweiten Entwurf. Das CEN/TC 391 hat entschieden, einen zweiten Norm-Entwurf zu veröffentlichen, da im Ergebnis der Umfrage zu prEN 17173:2017 umfangreiche Änderungen im Text vorgenommen wurden.

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Diese Norm enthält neben den gesetzlichen Einheiten auch die Einheit „°F“, die in Deutschland nicht zugelassen ist. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Anwendung dieser Einheiten im nationalen amtlichen und geschäftlichen Verkehr aufgrund des Gesetzes über Einheiten im Messwesen nicht zulässig ist.

Umrechnung:

Nicht zugelassene Einheit	Zugelassene Einheit	Umrechnung
°F	°C	$^{\circ}\text{C} = (5/9) ([^{\circ}\text{F}] - 32)$

Für die in diesem Dokument zitierten internationalen Dokumente wird im Folgenden auf die entsprechenden deutschen Dokumente hingewiesen:

ISO 16165:2013 siehe DIN ISO 16165:2017

Es wird darauf hingewiesen, dass in Deutschland folgende Regelwerke gelten:

- Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 500 „Einheiten im ABC-Einsatz“;
- Biostoffverordnung (BioStoffV);
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV);
- Strahlenschutzgesetz (StrlSchG).

Außerdem wird auf die folgenden Richtlinien des Vereins zur Förderung des Deutschen Brandschutzes hingewiesen:

- vfdb-Richtlinie 10/01, *Bewertung von Schadstoffkonzentrationen im ABC-Einsatz mit C-Gefahrstoffen*;
- vfdb-Richtlinie 10/02, *Richtlinie für die Feuerwehr im B-Einsatz*;
- vfdb-Richtlinie 10/04, *Dekontamination bei Einsätzen mit ABC-Gefahren*;
- vfdb-Richtlinie 10/05, *ABC-Gefahrstoffnachweis im Feuerwehreinsatz*.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Stichwortverzeichnis

A

A1 und A2	3.1	anerkannte Einrichtung.....	3.517
Abfälle	3.666	Angriffsbereich	3.324
abgereichertes Uran.....	3.183	anorganische Verbindungen.....	3.361
Abrüstung.....	3.202	Ansprechzeit.....	3.21
Abschirmung.....	3.566	Ansprechzeit.....	3.532
Absperrung.....	3.154	ansteckende Krankheit	3.137
ADR (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)	3.9	Antidot.....	3.25
ADR-Gefahrzettel	3.11	Antitoxin.....	3.26
ADR-Klassen.....	3.10	Anzündlitze	3.329
AEGL (Störfallbeurteilungswert)	3.5	Äquivalentdosis.....	3.241
aerogene Infektion	3.12	asymptomatischer Träger.....	3.31
Agent Orange	3.13	Atomenergie	3.32
Agroterrorismus.....	3.14	Atomwaffensperrvertrag (NVV)	3.417
Aktionsplan der EU für mehr Sicherheit in Bezug auf Explosivstoffe	3.245	aufgegebene Chemiewaffen	3.2
aktive Dekontamination.....	3.4	Aufspüren mit Hunden.....	3.67
akut gefährliche Dosis.....	3.7	Aufspüren von Aerosolen.....	3.549
akute Infektion	3.8	Aufspüren von Explosivstoffen.....	3.549
akuter Gefahrenbereich	3.6	Aufspüren von Flüssigkeiten	3.549
ALARA (so niedrig wie vernünftigerweise erreichbar).....	3.27	Aufspüren von Gelen	3.549
Alarm aufgrund der Informationslage	3.351	Ausbreitungskontrolle	3.146
Alarm.....	3.15	Ausbruch	3.445
Alarmwert.....	3.16	Ausgangsstoff für chemische Waffen	3.104
ALI (Grenzwert der Jahresaktivitäts- zufuhr).....	3.24	Ausgangsstoffe für Explosivstoffe	3.267
allgemeine Infektion.....	3.601	ausgediente Strahlenquelle.....	3.206
am Körper getragene unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtung (PBIED).....	3.461	Auslösung.....	3.356
Analysentechnik.....	3.22	Ausschlusszone.....	3.252
Analysenverfahren	3.23	äußere Absperrung.....	3.444
		Ausstoßladung.....	3.255
		Auswirkungen von Chemikalien auf die Gesundheit.....	3.316
		avirulent	3.35

B	
B (biologisches Agens)	3.40
Bakterium	3.37
Bauart	3.185
Baumuster, Beförderung radioaktiver Stoffe.....	3.410
Beförderer.....	3.74
Beförderung in loser Schüttung.....	3.630
Beförderung	3.633
Begasung	3.299
Beginn.....	3.437
Behältnis der Strahlenquelle	3.576
Benetzbarkeit	3.670
Bereich einer Kontaminationsverschleppung.....	3.144
Bereitschaftsniveau	3.510
Bereitstellungsraum.....	3.585
beschränkter Ausgangsstoff für Explosivstoffe	3.533
besondere Form	3.580
besonderes Kernmaterial (SNM)	3.572
besonderes spaltbares Material	3.579
bestätigte Identifizierung biologischer Agenzien	3.132
bestätigte Identifizierung chemischer Agenzien	3.133
bestätigte Identifizierung.....	3.131
bestrahlter Kernbrennstoff	3.369
Bestrahlung.....	3.370
Beurteilung von Gefährdung.....	3.307
Bewertung.....	3.29
Bewitterung.....	3.450
Binäreinrichtung.....	3.38
binärer Explosivstoff.....	3.39
Biogefährdung.....	3.41
Biogefährdung.....	3.47
biologische Gefährdung	3.41
biologische Waffe.....	3.43
biologischer Giftstoff.....	3.42
biologisches Agens (B).....	3.40
biologisches Monitoring.....	3.46
Biomarker.....	3.45
Biomonitoring.....	3.46
Biorisk.....	3.47
Biosafety.....	3.48
Biosecurity	3.49
Biosicherheit	3.48
Bioterrorismus	3.50
bioterrorismus-relevantes Agens.....	3.51
Biowaffen-Übereinkommen (BWÜ)	3.44
blasenbildende Kampfstoffe.....	3.55
Blast.....	3.52
Blindgänger (UXO).....	3.647
Blitzfeuer.....	3.288
Blitzpatrone	3.287
Blitzpulver	3.289
Blutkampfstoff.....	3.56
Bombe	3.58
Bombenschutzanzug.....	3.59
Brandmunition	3.339
brennbar.....	3.117
Brennstoff.....	3.298
brisanter Sprengstoff (HE).....	3.319
Brisanz	3.62
BWÜ (Biowaffen-Übereinkommen)	3.44
C	
C (chemisches Agens).....	3.97
CAS-Nummer.....	3.80
CBRN-Aktionsplan der EU	3.244
CBRNDET (Modul Feststellung von CBRN-Gefahren und Probenahme).....	3.84
CBRNE	3.92
CBRNE-Datenbank.....	3.93
CBRNE-Resilienz.....	3.94
CBRN-Erkundungsfahrzeug.....	3.88
CBRN-Kampfstoff	3.85
CBRN-Stoffe	3.89

CBRN-System.....	3.90	Desinfektion.....	3.204
CBRN-Terrorismus.....	3.91	Detektion, Identifizierung, Monitoring (DIM).....	3.188
CBRN-Zwischenfall.....	3.86	Detektionsgeräte.....	3.195
CFR (Todesfallrate).....	3.276	Detektionsprinzip.....	3.190
CFR (Todesfallrate).....	3.77	Detektionsrate.....	3.191
Chemiewaffen-Übereinkommen (CWC).....	3.100	Detektionsstrategie.....	3.192
chemische Auswirkungen.....	3.101	Detektionstaktik.....	3.193
chemische Waffe.....	3.102	Detektor.....	3.195
chemischer Kampfstoff (CWA).....	3.99	Detonation.....	3.197
chemischer Kampfstoff zur Kriegsführung (CWA).....	3.99	Detonationsgeschwindigkeit.....	3.198
chemisches Agens (C).....	3.97	Detonator.....	3.199
chemisches Dekontaminationsmittel.....	3.98	Diagnose.....	3.200
chronische Infektion.....	3.106	DIM (Detektion, Identifizierung, Monitoring).....	3.188
CLP-Verordnung.....	3.112	Dispersion.....	3.205
CMR-Stoff.....	3.113	DL (Nachweisgrenze/LOD).....	3.384
COLPRO (Kollektivschutz).....	3.116	doppelter Verwendungszweck.....	3.212
CONOPS (Einsatzkonzept).....	3.128	Dosis.....	3.208
CSI (Kritikalitätssicherheitskennzahl).....	3.162	Dosis.....	3.209
Curie.....	3.166	Dosiskoeffizient für die effektive Dosis.....	3.218
CWA (chemischer Kampfstoff/chemischer Kampfstoff zur Kriegsführung).....	3.99	Dosisleistung.....	3.207
CWC (Chemiewaffen-Übereinkommen/Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung, Lagerung und des Einsatzes chemischer Waffen und über die Vernichtung solcher Waffen).....	3.100	Dosisleistung.....	3.496
D		Druckwelle.....	3.52
Dampfdruck.....	3.650	durch Wasser übertragene Infektion.....	3.667
Deflagration.....	3.181	D-Wert, biologisch.....	3.167
Dekontamination der Einsatzkräfte.....	3.530	D-Wert, nuklear.....	3.168
Dekontamination von Betroffenen.....	3.79	E	
Dekontamination zur Freigabe.....	3.111	E (Explosivstoff).....	3.259
Dekontamination.....	3.175	ECDC.....	3.213
Dekontaminationsanlage.....	3.176	ECHA (Europäische Chemikalienagentur).....	3.214
Dekontaminationsdusche.....	3.177	EChemPortal.....	3.216
Dekontaminationsmittel.....	3.174	ECURIE (System der Europäischen Gemeinschaft für den beschleunigten Informationsaustausch bei einer radiologischen Notstandssituation).....	3.215
Dekontaminationsplatz.....	3.178	EDD (Sprengstoff-Spürhund).....	3.260
Dekontaminationsplatz.....	3.179	EDS (Sprengstoff-Detektionssystem).....	3.266
		effektive Folgedosis.....	3.122

Effektmonitoring.....	3.217	ERPG (Leitlinien für die Notfallreaktions- planung)	3.224
Effizienz des Auslösevorgangs	3.355	ERPG-Wert	3.225
EG-Nummer.....	3.246	Erregerreservoir	3.528
EIH (industriebedingte Umwelt- gefährdung).....	3.237	Erstbeurteilung	3.354
eindeutige Identifizierung biologischer Agencien	3.640	EST(Expertenteam).....	3.256
eindeutige Identifizierung chemischer Agencien	3.641	ETD (Sprengstoffspurendetektor)	3.264
eindeutige Identifizierung.....	3.639	EU-Nummer	3.246
eingedickt.....	3.604	Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	3.214
Einhaltung der Vorschriften.....	3.236	europäische Chemikaliennummer	3.246
Einsatzführungsstelle (ICP).....	3.340	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR).....	3.9
Einsatzkonzept (CONOPS)	3.128	Evakuierte(r).....	3.249
Einsatzleiter vor Ort.....	3.297	Evakuierung von Betroffenen.....	3.81
Einsatzleiter	3.341	exogene Infektion.....	3.253
Einschlusssystem für spaltbare Stoffe	3.130	Exotoxin.....	3.254
Einschlusssystem.....	3.129	Expertenteam (EST).....	3.256
einseitige Zulassung	3.644	Explosion.....	3.257
elektrostatische Dekontamination.....	3.219	explosionsgefährdeter Bereich	3.258
Emission	3.229	Explosivstoff (E).....	3.259
Empfindlichkeit (LOD)	3.553	Expositionsgrenzwert	3.269
Emulsionssprengstoff.....	3.232	Expositionsmanagement.....	3.261
endemisch	3.233	Expositionsmonitoring	3.270
endgültige Identifizierung.....	3.180	Expositionsweg.....	3.538
Endotoxin	3.234	F	
energetisches Material	3.235	fachkundige Unterstützung.....	3.512
entflammbar	3.286	Fähigkeit.....	3.69
Entlaubungsmittel.....	3.182	Fähigkeitslücke.....	3.70
Enzym	3.238	Fähigkeitsprogramm	3.71
EOD (Sprengkörperräumung).....	3.262	Fähigkeitsstatus	3.72
Epidemie.....	3.239	Fähigkeitsziel	3.73
ERCC (Zentrum für die Koordination von Notfällen).....	3.226	Fahrzeug.....	3.652
Erholzeit.....	3.520	Fallout	3.271
Erkundung	3.187	falsch negativer Alarm	3.274
Erkundung	3.516	falsch positiver Alarm	3.275
Ermittlung der Herkunft von Nuklear- material.....	3.428	falscher Alarm.....	3.272
		FAR (Fehlalarmrate)	3.273

Fehlalarmrate (FAR).....	3.273	Gemisch.....	3.405
Feldlabor.....	3.409	generischer Notfallplan.....	3.300
Feldprobenahme.....	3.279	gering dispergierbares radioaktives Material.....	3.389
Feldverfahren.....	3.278	Geschädigter.....	3.657
Ferndetektion.....	3.524	gesunder Träger.....	3.31
Ferndetektion.....	3.586	Gewährleistung der Einhaltung der Vorschriften.....	3.126
Ferndetektor.....	3.525	GHS (Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien).....	3.301
Ferndetektor.....	3.587	GHS-Kennzeichnungsetikett.....	3.302
feststehender Detektor.....	3.588	Giftinformationszentrum.....	3.468
Feststoff.....	3.573	Giftnotrufzentrale.....	3.468
FFP-Maske.....	3.281	Giftstoff.....	3.618
First Responder.....	3.282	Gleichgewicht.....	3.240
Flammpunkt.....	3.290	Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS).....	3.301
Flüchtigkeit.....	3.659	Grenze des Gefahrenbereichs.....	3.323
Folgenbewältigung.....	3.136	Grenze.....	3.456
forensische Probenahme.....	3.292	Grenzwert der Jahresaktivitätszufuhr (ALI).....	3.24
Formulierung.....	3.293	gründliche Dekontamination.....	3.605
freigestellter spaltbarer Stoff.....	3.250	grüner Bereich.....	3.303
freigestelltes Versandstück.....	3.251	H	
Freigrenze.....	3.243	Halbwertszeit.....	3.304
Führung.....	3.118	Halbwertszeit.....	3.305
Führungsebenen.....	3.119	handgehaltener Detektor.....	3.306
Führungsprotokoll.....	3.120	handlungsunfähig machender Kampfstoff.....	3.338
Führungsstelle vor Ort.....	3.294	HASS (umschlossene hochradioaktive Strahlenquelle).....	3.320
G		Hauptsprengladung.....	3.394
Gefährdungsabwehr.....	3.309	HAZCHEM-Code (Sofortmaßnahmencode für gefährliche Chemikalien).....	3.315
Gefährdungsmanagement.....	3.312	HAZMAT (gefährliches Material).....	3.314
Gefahrenbeurteilung.....	3.610	HE (brisanter Sprengstoff).....	3.319
Gefahrenherd.....	3.324	heiße Zone.....	3.325
Gefahrenhinweise.....	3.313	Hemmstoff.....	3.353
Gefahrgut.....	3.170	herrenlose Strahlenquelle.....	3.397
gefährliches Material (HAZMAT).....	3.314		
Gefahrnummer.....	3.311		
Gefrierpunkt.....	3.296		
Gegenmaßnahmen.....	3.156		
gelbe Zone.....	3.673		
gemeinsames Lagebild.....	3.123		

HEU (hochangereichertes Uran)	3.318	Infektionsdosis 50 % (ID50 %)	3.350
Hilfezentrum	3.30	Infektionskontrolle	3.348
Hilfszone	3.592	Informationstaxonomie	3.352
HME (selbst hergestellter Sprengstoff)	3.321	Initialsprengstoffe	3.480
hochangereichertes Uran (HEU)	3.318	Inkubationszeit	3.342
(potenziell) hochgefährliche Dosis	3.563	innere Absperrung	3.357
(potenziell) hochgefährlicher Bereich	3.562	innere Eingrenzung	3.357
hochgradig gefährliche Güter	3.317	innere Sicherheitsabsperrung	3.357
höchster normaler Betriebsdruck	3.398	innere Sicherheitseingrenzung	3.357
Hohlladung	3.565	Interferenz	3.362
Hybrid-COLPRO	3.326	Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO)	3.359
Hybrid-Kollektivschutz	3.326	Internationale Bewertungsskala für nukleare und radiologische Ereignisse (INES)	3.360
Hydrolyse	3.327	Internationale Chemische Sicherheits- datenblätter (ICSC)	3.363
I		Internationales Übereinkommen zur Bekämpfung nuklearer terroristischer Handlungen	3.364
IAEO (Internationale Atomenergie- Organisation)	3.359	Intoxikation	3.365
ICP (Einsatzführungsstelle)	3.340	Invakuierung	3.366
ICSC (Internationale Chemische Sicherheitsdatenblätter)	3.363	Isolierung	3.371
ID50 % (Infektionsdosis 50 %)	3.350	J	
Identifizierung von Gefährdung	3.310	Jod-Prophylaxe	3.368
IDLH (unmittelbar gefährlich für Leben und Gesundheit)	3.333	K	
IID (unkonventionelle Brandvorrichtung)	3.335	Kalibriergas	3.65
illegaler Handel mit RN-Materialien	3.331	Kalibrierung, Messgerät	3.66
im Labor validierte Identifizierung	3.374	kalte Linie	3.114
Impfstoff	3.649	kalte Zone	3.115
Impfung	3.648	Kapseelempfindlichkeit	3.68
in vivo	3.367	Katastrophenschutzteam der Europäischen Union (UCPT)	3.247
inaktivier Impfstoff	3.337	Kemler	3.372
IND (radioaktives Industriematerial)	3.343	Kernbrennstoff	3.430
IND (unkonventionelle nukleare Vorrichtung)	3.336	Kernmaterial (N)	3.431
industriebedingte Umweltgefährdung (EIH)	3.237	Klassen gefährlicher Güter	3.10
Industrierversandstück	3.346	Kollektivschutz (COLPRO)	3.116
INES (Internationale Bewertungsskala für nukleare und radiologische Ereignisse)	3.360	Konformitätsbewertung	3.134
Infektion	3.347		

Kontamination.....	3.139	leewärts	3.210
Kontaminationskontrolle	3.140	Leiter.....	3.121
Kontaminationskontrolllinie.....	3.142	Leitlinien für die Notfallreaktionsplanung (ERPG)	3.224
Kontaminationsnachweisplatz.....	3.143	LEMA (örtliche Katastrophenschutz- behörde)	3.386
kontaminierter Bereich.....	3.141	letale Dosis (LD).....	3.380
Kontrollzonen.....	3.147	letale Dosis 50 % (LD50).....	3.381
Konzentrationsgrenzwert (Expositions- grenzwert)	3.269	letale Konzentration 50 % (LC50).....	3.378
Konzentrationsgrenzwerte.....	3.127	letale Konzentrationszeit 50 % (LCt50)	3.379
Körperscanner (SSc).....	3.560	letal Kampfstoff.....	3.377
Krankheit.....	3.203	Letalität.....	3.382
Krankheitserreger	3.349	LLR (schwache Strahlung).....	3.391
Krankheitserreger	3.454	LOD (Empfindlichkeit Nachweisgrenze)	3.553
Krater	3.157	LOD (Nachweisgrenze/DL)	3.384
Kreuzkontamination.....	3.164	Löslichkeit.....	3.574
Kritikalitätssicherheitskennzahl (CSI).....	3.162	LSA (radioaktive Stoffe mit geringer spezifischer Aktivität)	3.392
kritische Funktion.....	3.159	luftgetragene Infektion	3.12
kritische Infrastruktur	3.160	Lungenkampfstoff	3.105
kritische Masse.....	3.161	Lungenkampfstoff	3.489
kritische Temperatur	3.163	M	
kritischer Durchmesser.....	3.158	Massendekontamination.....	3.396
Kurzzeit-Expositionsgrenzwert (STEL)	3.569	Massenvernichtungswaffen (WMD).....	3.668
L		Material außerhalb behördlicher Kontrolle....	3.397
Laboranalyse.....	3.435	Materialsicherheitsdatenblatt (MSDS).....	3.542
Laborverfahren	3.373	maximale Konzentration in einem geschlossenen Raum	3.659
(potenzieller) Langzeit-Gefahrenbereich	3.387	MED (radioaktives Material für medizinische Zwecke)	3.401
(potenzielle) Langzeit-Gefahrendosis.....	3.388	Mengendetektion.....	3.63
latente Infektion	3.376	Messbereich	3.400
Latenz.....	3.375	Messgas.....	3.399
LC50 (letale Konzentration 50 %).....	3.378	Messgerätealarm	3.358
LCt50 (letale Konzentrationszeit 50 %).....	3.379	MEST (mobiles Expertenteam).....	3.408
LD (letale Dosis)	3.380	Metabolismus	3.403
LD50 (letale Dosis 50 %/mittlere letale Dosis).....	3.381	Mikroorganismus.....	3.404
Lebendimpfstoff	3.385	mittlere letale Dosis (LD50).....	3.381
Lebensmittelvergiftung.....	3.291		
leerer Behälter	3.230		
leeres Versandstück.....	3.231		

mobile Anlage zur Vernichtung von chemischen Waffen	3.103
mobiler COLPRO	3.406
mobiler Detektor	3.184
mobiler Kollektivschutz	3.406
mobiles Dekontaminationssystem	3.407
mobiles Expertenteam (MEST)	3.408
mobiles Labor	3.409
mobiles Labor für CBRN-Ereignisse	3.87
Modul Feststellung von CBRN-Gefahren und Probenahme (CBRNET)	3.84
Modul Urban Search and Rescue bei CBRN-Gefahren (USARCBRN)	3.646
Morbidität	3.411
Mortalität	3.412
MSDS (Materialsicherheitsdatenblatt)	3.542
multilaterale Genehmigung	3.414
Munition	3.20
mutmaßlich infizierte Person	3.599
mutmaßliche Identifizierung	3.478
N	
N (Kernmaterial)	3.431
n.a.g. (nicht anderweitig genannt)	3.416
Nachweisgerät	3.598
Nachweisgrenze (LOD)	3.189
Nachweisgrenze (LOD)	3.553
Nachweisgrenze (LOD/DL)	3.384
Nassdekontamination	3.669
natürlich vorkommendes radioaktives Material (NORM)	3.415
natürliche Dekontamination	3.450
natürliche Untergrundstrahlung	3.418
Nebenrisiko	3.591
Nervenkampfstoff	3.419
Neurotoxin	3.420
Neutralisation	3.421
nicht anderweitig genannt (n.a.g.)	3.416
nicht persistent	3.604

nicht umschlossene Quelle	3.425
Nichteinhaltung	3.422
nichtletale Waffe	3.423
nicht-sesshafter Kampfstoff	3.424
Nichtverbreitungsvertrag (NVV)	3.417
Nonel	3.567
NORM (natürlich vorkommendes radioaktives Material)	3.415
normale Exposition	3.426
nosokomiale Erkrankung	3.427
Notdekontamination	3.221
Notfalldienst	3.227
Notfallplan	3.145
Notfallplan	3.222
Notfallreaktion	3.223
Notfalltemperatur	3.228
Notrufzentrale	3.220
Notunterkunft	3.248
nukleare Sicherheit	3.434
nukleare Sicherungsmaßnahme	3.433
Nuklearforensik	3.429
Nuklearmedizin	3.432
Nulleffekt	3.36
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr	3.311
NVV (Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen/Atomwaffensperrvertrag/Nichtverbreitungsvertrag)	3.417
O	
obere Explosionsgrenze (UEL)	3.645
oberflächenkontaminierter Gegenstand (SCO)	3.593
Oberflächenspannung	3.594
offene radioaktive Quelle	3.425
öffentliche Großveranstaltung	3.395
öffentliches Bewusstsein	3.488
One-health-Ansatz	3.436
OPCW (Organisation für das Verbot chemischer Waffen)	3.442
operative Dekontamination	3.439

operative Probenahme	3.440	Probenahmeverfahren	3.547
Opfer	3.78	Probenhandhabung	3.544
Opfermanagement	3.82	Produktsicherheitsdatenblatt (PSDS)	3.542
Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW)	3.442	Protokoll	3.484
organisationsübergreifender Einsatzplan	3.413	provisorische Identifizierung biologischer Agenzien	3.486
organische Verbindung	3.441	provisorische Identifizierung chemischer Agenzien	3.487
Organophosphat	3.443	provisorische Identifizierung	3.485
organophosphorhaltige Verbindung	3.443	Prüfgas	3.607
Ort des Geschehens	3.548	Prüfröhrchen	3.194
ortfester Detektor	3.588	PSA (persönliche Schutzausrüstung)	3.464
örtliche Katastrophenschutzbehörde (LEMA)	3.386	PSDS (Produktsicherheitsdatenblatt)	3.542
ortsfester COLPRO	3.285	Punkt-detektor	3.467
ortsfester Kollektivschutz	3.285	Pyrotechnik	3.490
Oxidation	3.447	Q	
Oxidationsmittel	3.448	Quarantäne	3.491
P		Quellenortungsgerät	3.577
Partikelfilter-Atemschutzmaske	3.281	Querempfindlichkeit	3.165
passive Dekontamination	3.450	R	
Patientenablage	3.83	R (Strahlung/radioaktiver Stoff)	3.494
Patientensammelstelle	3.83	radioaktiv/nuklear (RN)	3.495
Patrone	3.76	radioaktive Sprengvorrichtung (RED)	3.499
PBIED (am Körper getragene unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtung)	3.461	radioaktive Stoffe mit geringer spezifischer Aktivität (LSA)	3.392
PEL (zulässiger Expositionsgrenzwert)	3.457	radioaktive Strahlenquelle	3.501
perkutan	3.455	radioaktive Zerfallsreihe	3.172
persistierende Infektion	3.460	radioaktiver Abfall	3.502
persönliche Schutzausrüstung (PSA)	3.464	radioaktiver improvisierter Sprengkörper (RIED)	3.201
persönliche Schutzausrüstung	3.345	radioaktiver Inhalt	3.498
persönlicher Schutz	3.344	radioaktiver Stoff (R)	3.494
physischer Schutz	3.466	radioaktiver Zerfall	3.171
physisches Dekontaminationsmittel	3.465	radioaktives Industriematerial (IND)	3.343
Post-mortem-Daten	3.471	radioaktives Material für medizinische Zwecke (MED)	3.401
potenzielle Exposition	3.472	Radioaktivität	3.503
Präventionsmaßnahme	3.479	Radioisotop	3.504
Probenahme	3.545	Radionuklid	3.507

Radiopharmakon	3.508	Sammelstelle	3.28
Radiopharmazeutikum.....	3.508	SAR (search and rescue).....	3.551
Radiotoxizität	3.509	Sättigungsdampfdruck.....	3.650
RDD (Vorrichtung zur Verbreitung radio- aktiver Stoffe).....	3.505	Sauerstoffbilanz	3.449
REACH (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe).....	3.511	Schadensminderung.....	3.169
Reachback	3.512	Schmelzpunkt.....	3.402
Reachback-Service	3.514	schmutzige Bombe (RIED)	3.201
Reachback-Zentrale	3.513	Schrapnell.....	3.570
Reaktionsphase.....	3.531	Schriftliche Weisung	3.634
Rechtsvorschriften für die Beförderung.....	3.632	Schutz von Ausrüstung und Material.....	3.242
RED (radioaktive Sprengvorrichtung).....	3.499	schwache Strahlung (LLR)	3.391
RED (Radiological Exposure Device)	3.506	schwacher Explosivstoff.....	3.390
Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr.....	3.522	Schwellengrenzwert (TLV)	3.608
Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)	3.511	SCO (oberflächenkontaminierter Gegen- stand).....	3.593
reine Zone	3.110	SDS (Sicherheitsdatenblatt).....	3.542
reiner Bereich.....	3.110	search and rescue (SAR).....	3.551
REL (Recommended Exposure Limits)	3.518	sekundäre Kontamination	3.164
relative Dichte von Gasen und Dämpfen.....	3.523	sekundäre Sprengvorrichtung.....	3.555
Resilienz der Gemeinschaft	3.125	Sekundärsprengstoff.....	3.556
Resolution 1540	3.529	selbst hergestellter Sprengstoff (HME)	3.321
restrictive class	3.535	Selbstentzündungstemperatur.....	3.34
Rettung.....	3.527	Selektivität (Detektion)	3.552
RIED (schmutzige Bombe/radioaktiver improvisierter Sprengkörper)	3.201	Selektivität von Detektionsgeräten	3.561
Risiko biologischer Gefährdung	3.47	Sensor.....	3.554
Risikobeherrschung.....	3.536	sesshafte Kampfstoffe	3.459
Risikopriorität.....	3.537	Sesshaftigkeit	3.458
Risikosätze (R-Sätze)	3.493	Seveso-Richtlinien	3.564
RN (radioaktiv/nuklear).....	3.495	SIBCRA (Sampling and Identification of Biological, Chemical and Radiological Agents)	3.546
Röntgengerät	3.671	sicherer Abstand.....	3.541
rote Zone.....	3.521	Sicherheit von Explosivstoffen	3.268
R-Sätze (Risikosätze)	3.493	Sicherheit.....	3.540
S		Sicherheitsdatenblatt (SDS).....	3.542
säkulares Gleichgewicht	3.557	Sicherheitshinweise	3.473
		Sicherheitskontrolle, Explosivstoffe.....	3.558
		Sicherheitsradius, Explosivstoffe	3.543

Sicherheitssätze (S-Sätze)	3.539	Störfallbeurteilungswert (AEGL).....	3.5
Sicherheitsscanner (SSc)	3.560	Stoßrohr (Nonel)	3.567
Sicherung biologischer Arbeitsstoffe	3.49	Stoßwelle.....	3.568
Sicherung von Explosivstoffen.....	3.559	Strahlenschutzprogramm.....	3.497
Siedepunkt.....	3.57	Strahlung (R)	3.494
Situationsbewusstsein.....	3.571	subklinische Infektion	3.590
SNM (besonderes Kernmaterial).....	3.572	System der Europäischen Gemeinschaft für den beschleunigten Informations- austausch bei einer radiologischen Notstandssituation (ECURIE).....	3.215
so niedrig wie vernünftigerweise erreichbar (ALARA)	3.27	systemische Infektion.....	3.601
Sofortdekontamination	3.332	T	
Sofortmaßnahmencode für gefährliche Chemikalien (HAZCHEM-Code)	3.315	technische Unterstützung.....	3.602
Sondereinbarung.....	3.578	TEEL (temporärer Notfallexpositions- grenzwert).....	3.606
Sondervorschrift	3.581	temporärer Notfallexpositionsgrenzwert (TEEL).....	3.606
SOP (Standardeinsatzregeln).....	3.575	Terrorismusbekämpfung.....	3.155
spaltbarer Stoff	3.284	thermisches Dekontaminationsmittel	3.603
Spaltstoff.....	3.283	TI (Transportkennzahl)	3.631
Sperrzone	3.534	TIB (toxisches biologisches Industrie- material)	3.613
Spezifität	3.582	TIC (toxische Industriechemikalie)	3.614
Splitter	3.295	TIH (toxische industrielle Gefährdung)	3.615
Spore.....	3.583	TIM (toxisches Industriematerial)	3.616
Sprengfalle	3.60	TIR (toxisches radiologisches Industrie- material)	3.617
Sprengkörperräumung (EOD).....	3.262	TLV (Schwellengrenzwert).....	3.608
Sprengkraft.....	3.263	Todesfallrate (CFR).....	3.77
Sprengschnur.....	3.196	Todesfallrate (CFR).....	3.276
Sprengstoff-Detektionssystem (EDS).....	3.266	toter Impfstoff (inaktivier Impfstoff).....	3.337
Sprengstoffe	3.54	Toxidrom.....	3.623
Sprengstoffspurendetektor (ETD).....	3.264	Toxikodynamik.....	3.620
Sprengstoff-Spürhund (EDD).....	3.260	Toxikokinetik	3.621
Sprengung	3.53	Toxikologie	3.622
Spurendetektion.....	3.626	Toxin	3.624
S-Sätze (Sicherheitssätze)	3.539	Toxinologie.....	3.625
SSc (Sicherheitsscanner/Körperscanner).....	3.560	toxisch	3.611
Stamm	3.589	toxische Chemikalie.....	3.612
Standardeinsatzregeln (SOP).....	3.575		
STEL (Kurzzeit-Expositionsgrenzwert)	3.569		
Sterberate.....	3.412		
Stilllegung.....	3.173		

toxische Industriechemikalie (TIC)	3.614	Übereinkommen über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen.....	3.148
toxische industrielle Gefährdung (TIH)	3.615	Übereinkommen über nukleare Sicherheit.....	3.150
toxisches biologisches Industriematerial (TIB)	3.613	Überlebende(r).....	3.596
toxisches Industriematerial (TIM)	3.616	übertragbare Infektion	3.628
toxisches radiologisches Industriematerial (TIR)	3.617	übertragbare Krankheit.....	3.124
Toxizität	3.619	Übertragbarkeit	3.627
tragbarer Detektor	3.470	Überwachung	3.595
Tragbarkeit.....	3.469	Überwachungskette	3.96
Trärgas.....	3.75	UCPM (Unionskatastrophenschutzverfahren).....	3.642
Transportkennzahl (TI)	3.631	UCPT (Katastrophenschutzteam der Europäischen Union)	3.247
Treffpunkt.....	3.526	UEL (obere Explosionsgrenze)	3.645
Treibladung.....	3.483	Umgebungs-Äquivalentdosis	3.17
Treibladungszünder	3.481	Umgebungsstrahlungsdosis.....	3.19
Treibmittel.....	3.482	Umgebungsüberwachung	3.18
Treibzündladungsschnur	3.196	Umschließungssystem	3.138
Triage	3.635	umschlossene hochradioaktive Strahlenquelle (HASS)	3.320
Trockendekontamination.....	3.211	umschlossene Strahlenquelle.....	3.550
Tüpfelanalyse	3.584	Umverpackung	3.446
Tupfer	3.600	Unfall.....	3.3
TWA (zeitlich gewichteter Mittelwert)	3.609	Unionskatastrophenschutzverfahren (UCPM).....	3.642
Typ-A-Versandstück.....	3.636	unkonventionelle atomare Spreng- und Brandvorrichtung (USBV-A).....	3.500
Typ-B-Versandstück.....	3.637	unkonventionelle Brandvorrichtung (IID).....	3.335
Typ-C-Versandstück.....	3.638	unkonventionelle nukleare Vorrichtung (IND)	3.336
U		unkonventionelle Spreng- oder Brandvorrichtung (USBV)	3.334
Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung, Lagerung und des Einsatzes chemischer Waffen und über die Vernichtung solcher Waffen (CWC)	3.100	unmittelbar gefährlich für Leben und Gesundheit (IDLH).....	3.333
Übereinkommen über den physischen Schutz von Kernmaterial	3.152	UN-Nummer	3.643
Übereinkommen über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen.....	3.149	untere Explosionsgrenze.....	3.393
Übereinkommen über die grenzüberschreitenden Auswirkungen von Industrieunfällen	3.153	Untergrundstrahlung.....	3.36
Übereinkommen über gegenseitige Amtshilfe und Zusammenarbeit der Zollverwaltungen.....	3.151	Untersuchung.....	3.597
		USARCBRN (Modul Urban Search and Rescue bei CBRN-Gefahren)	3.646

USBV (unkonventionelle Spreng- oder Brandvorrichtung)	3.334
USBV-A (unkonventionelle atomare Spreng- und Brandvorrichtung)	3.500
UXO (Blindgänger)	

V

VBIED (Vehicle Borne Improvised Explosive Device)	3.654
Vehicle Borne Improvised Explosive Device (VBIED)	3.654
Vehikel	3.653
Vektor	3.651
Veranstaltungsort	3.655
verifizierte Information	3.656
verlastbarer COLPRO	3.629
verlastbarer Kollektivschutz	3.629
Vermeidung von Gefährdung	3.308
Verpackung	3.452
Verpackungsgruppe	3.453
Versandstück	3.451
Verstärker	3.61
Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (NVV)	3.417
Verwendung im Feld	3.280
Vesikanzien	3.55
Vierteln	3.492
Virus	3.658
vor Ort bestätigte Identifizierung	3.277
Vorbereitungsphase	3.477
Vorbereitungszeit	3.515
Vorhersage, Gefährdung	3.475
Vor-Ort-Analyse	3.438
Vorprodukt	3.474
Vorrichtung zur Verbreitung radioaktiver Stoffe (RDD)	3.505
Vorsichtsmaßnahme im Vorfeld einer Gefährdung	3.476

W

Wahrheitsmatrix	3.135
-----------------------	-------

wahrscheinlich erkrankte Person	3.463
wahrscheinlich infizierte Person	3.462
warme Linie	3.661
warme Zone	3.662
Warnen und Melden	3.664
Warntafel (ADR)	3.665
Warnung	3.663
Weltgesundheitsorganisation (WHO)	3.660
WHO (Weltgesundheitsorganisation)	3.660
Wiederherstellungsphase	3.519
Wirt	3.322
WMD (Massenvernichtungswaffen)	3.668

X

—

Y

Yellowcake	3.672
------------------	-------

Z

zeitlich gewichteter Mittelwert (TWA)	3.609
Zellkultur	3.95
Zentrum für die Koordination von Notfällen (ERCC)	3.226
Zerleger	3.64
Zerlegersprengladung	3.64
Zerstörung von Chemiewaffen	3.186
zivile Resilienz	3.107
ziviler Schutzraum	3.108
ziviler Sprengstoff	3.109
Zoonose	3.674
Zoonose	3.675
zoonotische Erkrankung	3.675
zugangsbeschränkte Zone	3.383
zugelassener Beförderer	3.33
zulässiger Expositionsgrenzwert (PEL)	3.457
Zünder	3.328
Zündkette	3.265
Zündsystem	3.330

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN ISO 16165:2017, *Schiffe und Meerestechnik — Schutz der Meeresumwelt — Fachbegriffe in Bezug auf Ölverschmutzungen*

Ausschuss Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung (AFKzV). Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 500, *Einheiten im ABC-Einsatz*.*

Gesetz zur Neuordnung des Rechts zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung (Artikel 1 Gesetz zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung (Strahlenschutzgesetz – StrlSchG)).**

Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb). Richtlinie vfdb 10/01, *Bewertung von Schadstoffkonzentrationen im ABC-Einsatz mit C-Gefahrstoffen****

Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb). Richtlinie vfdb 10/02, *Richtlinie für die Feuerwehr im B-Einsatz****

Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb). Richtlinie vfdb 10/04, *Dekontamination bei Einsätzen mit ABC-Gefahren****

Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb). Richtlinie vfdb 10/05, *ABC-Gefahrstoffnachweis im Feuerwehreinsatz****

Verordnung zur Neufassung der Gefahrstoffverordnung und zur Änderung sprengstoffrechtlicher Verordnungen (Artikel 1 Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung – GefStoffV))**

Verordnung zur Neufassung der Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit Biologischen Arbeitsstoffen und zur Änderung der Gefahrstoffverordnung (Artikel 1 Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit Biologischen Arbeitsstoffen (Biostoffverordnung – BioStoffV))**

* Verfügbar unter: <https://www.bbk.bund.de>

** Verfügbar unter: <https://www.gesetze-im-internet.de>

*** Zu beziehen bei: Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin (Hausanschrift: Am DIN-Platz, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin) sowie bei VdS Schadenverhütung GmbH Amsterdamer Str. 174, 50735 Köln

Europäisches CBRNE-Glossar

Glossaire CBRNE européen

European CBRNE glossary

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: zweite CEN-Umfrage
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.9p

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort.....	3
1 Anwendungsbereich.....	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	4
Anhang A (informativ) Kontrollbereiche und -zonen.....	100
Literaturhinweise	101

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN 17173:2019) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 391 „Schutz und Sicherheit der Bürger“ erarbeitet, dessen Sekretariat von NEN gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur zweiten CEN-Umfrage vorgelegt.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument enthält Begriffe für CBRNE-Anwendungen (CBRNE: chemisch, biologisch, radiologisch, nuklear, explosiv).

Ein gemeinsames Verständnis und eine gemeinsame Kommunikation sind wichtig bei der Umsetzung eines wirksamen CBRNE-Schutzes. Diese Kommunikation wird am wirksamsten sein, wenn die verwendeten Begriffe allgemein verstanden werden. Viele der hierin aufgeführten Begriffe sind seit vielen Jahren sehr gebräuchlich, während andere das Ergebnis übergreifender Erfahrung in den verschiedenen Bereichen des CBRNE-Schutzes sind. Die schrittweise Entwicklung unseres Verständnisses hinsichtlich CBRNE und Gefahrenabwehrmaßnahmen bedeutet, dass sich die CBRNE-Terminologie weiter entwickeln wird.

Dieses Dokument richtet sich an Einsatzkräfte, Verwaltungspersonal, Industrievertreter und Forscher.

2 Normative Verweisungen

Es gibt keine normativen Verweisungen in diesem Dokument.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- IEC Electropedia: verfügbar unter <http://www.electropedia.org/>
- ISO Online Browsing Platform: verfügbar unter <http://www.iso.org/obp>

3.1 A1 und A2

Kategorien zur Bestimmung der Art der Verpackung für den Transport radioaktiven Materials entsprechend der maximalen Aktivität, in Becquerel

Anmerkung 1 zum Begriff: A1 bezieht sich auf einen nicht dispergierbaren radioaktiven Feststoff oder auf eine umschlossene Umhüllung, die radioaktives Material enthält.

Anmerkung 2 zum Begriff: A2 bezieht sich auf das übliche Vorkommen von radioaktivem Material.

Anmerkung 3 zum Begriff: Die Höchstwerte, in Becquerel, für A1 oder A2 unterscheiden sich bei verschiedenen Nukliden.

Siehe: ADR.

3.2 aufgegebene Chemiewaffen

Chemiewaffen, einschließlich alter Chemiewaffen, die von einem Staat nach dem 1. Januar 1925 auf dem Territorium eines anderen Staates ohne dessen Einverständnis zurückgelassen wurden

3.3 Unfall

ungeplantes und unbeabsichtigtes Ereignis, welches eine Tätigkeit unterbricht und mitunter zu Verletzungen oder Schäden führt, einschließlich Bedienungsfehlern, technischem Versagen und anderen Pannen, und dessen Folgen oder potenzielle Folgen im Hinblick auf Schutz oder Sicherheit nicht vernachlässigbar sind

3.4

aktive Dekontamination

Anwendung chemischer, biologischer oder mechanischer Prozesse zum Entfernen oder Neutralisieren chemischer, biologischer oder radioaktiver Materialien

Anmerkung 1 zum Begriff: Aktive Dekontamination wird durchgeführt, wenn Kontamination die Einsatzfähigkeit beeinträchtigt.

Anmerkung 2 zum Begriff: Es gibt drei Stufen der aktiven Dekontamination, die von Einsatzeinheiten durchgeführt werden: Sofortdekontamination, operative Dekontamination und gründliche Dekontamination^{N1)}.

3.5

Störfallbeurteilungswert

AEGL

(en: Acute Exposure Guideline Level)

toxikologisch begründeter maximaler Expositionswert für den Schutz der Bevölkerung gegen eine einmalige Exposition

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Wert entspricht der Konzentration eines Stoffes in der Luft, bei oder ab dem die Bevölkerung voraussichtlich folgende Einschränkungen erfahren wird:

- 1) spürbares Unwohlsein (AEGL-1);
- 2) irreversible oder sonstige schwerwiegende, lang andauernde oder fluchtbehindernde Wirkungen (AEGL-2) oder
- 3) lebensbedrohende oder tödliche Wirkung (AEGL-3).

Siehe: Expositionsgrenzen für chemische Stoffe.

3.6

akuter Gefahrenbereich

potenzieller Bereich, in dem so hohe Strahlungswerte zu erwarten sind, dass aktive Maßnahmen zur Verringerung der Exposition ergriffen werden sollten

Anmerkung 1 zum Begriff: Verbleibt Personal ungeschützt für eine signifikante Dauer in diesem Bereich, kann erwartet werden, dass es akut gefährlichen Dosen ausgesetzt wird, die hoch genug sind, um kurzzeitige Handlungsunfähigkeit herbeizuführen, aber vollständige Erholung erwarten lassen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Maßnahmen in diesem Bereich sind ausschließlich auf einsatzkritische Aufgaben begrenzt.

Anmerkung 3 zum Begriff: Siehe: akut gefährliche Dosis.

3.7

akut gefährliche Dosis

potenziell einwirkende Dosen im akuten Gefahrenbereich von mehr als 75 cGy (aber weniger als 125 cGy) innerhalb von 24 Stunden, die ausreichend hoch sind, um kurzzeitige Handlungsunfähigkeit herbeizuführen, aber vollständige Erholung erwarten lassen

Anmerkung 1 zum Begriff: Dosen werden auf nationaler Ebene geregelt.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe: akuter Gefahrenbereich.

N1) Nationale Fußnote: In den Regelwerken FwDV 500 und vfdb-Richtlinie 10/04 werden abweichende Begriffe mit abweichenden Bedeutungen benutzt: Not-Dekon, Standard-Dekon, Erweiterte Dekon.

3.8

akute Infektion

rascher Ausbruch einer Krankheit mit vergleichsweise kurzem Andauern der Symptome und Erholung innerhalb von Tagen (vergleiche: chronische Infektion)

Anmerkung 1 zum Begriff: Akute Virusinfektionen werden gewöhnlich mit Pathogenen, wie z. B. Influenzavirus und Rhinovirus, beobachtet, aber auch mit sehr schweren Infektionen wie hämorrhagischem Ebola-Fieber.

Anmerkung 2 zum Begriff: Es ist wichtig, zwischen Virusinfektionen und bakteriellen Infektionen zu unterscheiden, da bakterielle Infektionen mit Antibiotika behandelbar sind, während (einige) akute Virusinfektionen mit antiviralen Medikamenten behandelt werden.

3.9

Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße ADR

(en: European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

Übereinkommen, dass Anforderungen an die grenzüberschreitenden Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße stellt

Siehe: Gefahrgut.

3.10

ADR-Klassen

Klassen gefährlicher Güter

neunstufiges Klassifizierungssystem für gefährliche Güter auf der Grundlage gefährlicher Eigenschaften von Materialien

BEISPIEL Explosivstoffe, toxische und infektiöse Stoffe oder radioaktives Material.

3.11

ADR-Gefahrzettel

in den Vorschriften für den Transport gefährlicher Güter (ADR) festgelegtes Gefahrsymboletikett für gefährliche Güter

Anmerkung 1 zum Begriff: Es handelt sich um ein auf der Spitze stehendes Quadrat in auffallenden Farben mit einem Gefahrsymbol. Die Darstellung schließt auch die Nummer einer ADR-Klasse, eine UN-Nummer oder einen Wortlaut zur Beschreibung der Gefährdung (z. B. ENTFLAMMBAR) ein.

3.12

aerogene Infektion

luftgetragene Infektion

Infektion von Organismen mit Viren, Bakterien oder Pilzen (bzw. deren Sporen) durch Inhalation

Anmerkung 1 zum Begriff: Es kann unterschieden werden zwischen Tröpfchen (Organismen, die in der Luft von Wassertröpfchen getragen werden, $> 100 \mu\text{m}$) und Aerosolen (Organismen, die von Tröpfchenkernen, Staubpartikeln oder anderen Trägerstoffen getragen werden, $< 10 \mu\text{m}$).

3.13

Agent Orange

militärische Bezeichnung für eine Mischung von 2.4.5-Trichlorphenoxyessigsäure und 2.4-Dichlorphenoxyessigsäure

Anmerkung 1 zum Begriff: Eingesetzt als Entlaubungsmittel von 1961 bis 1971 während des Vietnamkrieges.

3.14

Agroterrorismus

absichtliches böswilliges Einbringen einer Tier- oder Pflanzenkrankheit in die Nahrungskette mit dem Ziel von Verängstigung, Herbeiführung wirtschaftlicher Verluste und Beeinträchtigung der Lebensmittelsicherheit durch Störung oder Schädigung der Landwirtschaft eines Landes und/oder Destabilisierung der Gesellschaft

3.15

Alarm

Anzeige beliebiger Herkunft (Signal oder Meldung einer Person oder Einrichtung), dass ein Notfall oder ein chemischer, biologischer oder radiologischer und nuklearer Angriff oder eine sonstige Freisetzung möglicherweise vorliegt und Gegenmaßnahmen erforderlich sind

Siehe: Messgerätealarm, Warnung.

3.16

Alarmwert

niedrigste Konzentration einer Substanz, die ein Messfühler zuverlässig erkennen kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Alarmwerte können mittels Kalibrierung oder Justierung eingestellt werden.

Anmerkung 2 zum Begriff: Alarmwerte werden gewöhnlich mit niedrig, mittel und hoch beschrieben.

Anmerkung 3 zum Begriff: Alarmwerte werden als Nachweisgrenze oder Empfindlichkeit bezeichnet.

3.17

Umgebungs-Äquivalentdosis

operative Größe, verwendet zur Beurteilung der effektiven Dosis bei der Ortsdosisüberwachung

3.18

Umgebungsüberwachung

Verfahren zur Identifizierung gefährlicher Stoffe und zur Bestimmung ihres Gehalts in Luft, Staub, Boden und Wasser oder Materialien für die Prüfung der Exposition von Mensch oder Tier

3.19

Umgebungsstrahlungsdosis

absorbierte Energie aus ionisierender Strahlung je Masseneinheit

Anmerkung 1 zum Begriff: Angegeben in der Einheit Gray (Gy).

3.20

Munition

Sammelbezeichnung für überwiegend militärisch verwendete Gegenstände wie alle Arten von Bomben, Granaten, Raketen, Minen, Geschossen u. Ä.

Anmerkung 1 zum Begriff: Für zivile Zwecke wird Munition in Handfeuerwaffen verwendet.

3.21

Ansprechzeit

Zeit, die ein Detektionsgerät braucht, um einen Gefahrstoff nachzuweisen und zu identifizieren

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Analysenzeit ist ein wichtiger Leistungsindikator für ein Detektionsgerät, wenn die Detektion unter zeitkritischen Bedingungen durchzuführen ist.

3.22

Analysentechnik

grundlegendes wissenschaftliches Phänomen, das sich als nützlich für die Bereitstellung von Informationen zur Zusammensetzung von Stoffen erwiesen hat

3.23

Analysenverfahren

bestimmte Anwendung einer Analysentechnik zur Lösung eines analytischen Problems

3.24

Grenzwert der Jahresaktivitätszufuhr

ALI

(en: Annual Limit of Intake)

Radioaktivität eines bestimmten Radionuklids, welches bei Inhalation oder Ingestion durch einen Arbeitnehmer oder eine Einzelperson der Bevölkerung dem jeweiligen Grenzwert der Jahresdosis entspricht

3.25

Antidot

Medikament (mit bekanntem Wirkmechanismus), das einem Patienten verabreicht wird, um den toxischen Wirkungen eines Gifts entgegenzuwirken, indem dessen Toxikokinetik oder Toxikodynamik verändert wird, und das zuverlässig einen signifikanten Nutzen herbeiführt

3.26

Antitoxin

Antikörper, die aus Pflanzen, Tieren oder Mikroorganismen gewonnen werden und einem bestimmten Toxin entgegenwirken

ODER: Antikörper mit der Fähigkeit, ein bestimmtes Toxin zu neutralisieren.

3.27

so niedrig wie vernünftigerweise erreichbar

ALARA

(en: As Low As Reasonably Achievable)

Risikomanagementprinzip, das die geringstmögliche Exposition von Einsatzkräften gegenüber chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Gefährdungen vorschreibt, den Erfordernissen des operativen Einsatzes aber Vorrang einräumt

3.28

Sammelstelle

Bereich an der äußeren Absperrung, in dem sich Menschen sammeln und die Evakuierung vom Ort des Geschehens abwarten

Siehe: Hilfezentrum, Anhang A.

3.29

Bewertung

Prozess der systematischen Analyse und Beurteilung der mit Stoffen, Quellen und praktischen Vorgehensweisen verbundenen Gefährdungen und dessen Ergebnis sowie damit verbundene Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

3.30

Hilfezentrum

Hilfszentrum

jede Einrichtung (ob physisch oder virtuell), die während der Reaktion auf und die Rettung aus einer Notfallsituation eingerichtet wird, um ein Spektrum von Hilfsmaßnahmen für unterschiedliche Kategorien der vom Notfall betroffenen Personen bereitzustellen

3.31

asymptomatischer Träger gesunder Träger

Person, Tier oder anderer Organismus, der angesteckt ist mit einem Infektionserreger, ohne offensichtliche Anzeichen der Krankheit zu zeigen

Anmerkung 1 zum Begriff: Träger können den Erreger auf andere übertragen.

3.32

Atomenergie

von Atomen erzeugte Energie, die in Kernreaktionen, speziell in der Spaltung oder Fusion des Atomkerns freigesetzt wird

Siehe: Kernenergie.

3.33

zugelassener Beförderer

Person oder Einheit, die den Transport von radioaktivem Material, einschließlich von speziellem spaltbarem Material, in eigenem Auftrag oder im Auftrag anderer, in deren oder im eigenen Namen organisiert, auch bei Einsatz der Mittel anderer mit der Verantwortung für das Personal, die Fahrzeuge und Konstruktionen, die bereitgestellt werden

Anmerkung 1 zum Begriff: In einigen Ländern können Beförderer, die zuvor von den zuständigen Behörden zugelassen wurden, nur die Beförderungen von besonderen spaltbaren Stoffen in jeder Menge radioaktiven Materials auf dem Land-, See- oder Luftweg durchführen.

Siehe: Beförderer.

3.34

Selbstentzündungstemperatur

niedrigste Temperatur, bei der ein Stoff in Normalatmosphäre ohne äußere Zündquelle, wie z. B. Flamme oder Funken, spontan entzündet wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Diese Temperatur sinkt mit Anstieg des Drucks oder der Sauerstoffkonzentration.

3.35

avirulent

Fähigkeit eines Bakteriums, Virus, Pilzes oder Parasiten, Tier und/oder Mensch zu infizieren, ohne eine klinische Krankheit auszulösen

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Infektion ist durch Bestimmung der Immunreaktion nachweisbar.

3.36

Nulleffekt

Untergrundstrahlung

in der Umwelt ständig vorliegende Strahlung, die von einer Vielzahl natürlicher und künstlicher Quellen emittiert wird

Siehe: natürliche Untergrundstrahlung.

3.37

Bakterium

prokaryotischer, meist einzelliger, selbstreplizierender Mikroorganismus von wenigen Mikrometern Größe ohne echte(n) Zellkern und Zellorganellen

Anmerkung 1 zum Begriff: Es ist von einer Zytoplasmamembran und meist zusätzlich von einer Zellwand umgeben.

Anmerkung 2 zum Begriff: Einige Bakterien können Krankheiten bei Mensch, Tier oder Pflanze hervorrufen.

3.38

Binäreinrichtung

als Chemiewaffe oder –system gebrauchte Zwei- oder Mehrkomponenteneinrichtung, die vergleichsweise ungiftige Ausgangsstoffe enthält (Vorstufen oder Schlüsselkomponenten)

Anmerkung 1 zum Begriff: Bei Abfeuern der Munition (Bombe, Projektil, Granate usw.) werden die Ausgangsstoffe vermischt und ihre Reaktion zugelassen, wodurch ein chemischer Kampfstoff erzeugt wird.

3.39

binärer Explosivstoff

Zweikomponenten-Explosivstoff aus zwei Verbindungen, die einzeln gehandhabt sicher sind

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Explosivstoff wird durch Vermischen der beiden Verbindungen vor dem Einsatz hergestellt.

3.40

biologisches Agens

B

Mikroorganismen (Bakterien, Viren, Pilze oder Endoparasiten, einschließlich genetisch veränderter Organismen) und biologische Giftstoffe (Toxine), die eine Infektion, Krankheit oder Allergie bei Mensch, Tier oder Pflanze auslösen können

Anmerkung 1 zum Begriff: Biologische Agenzien können für kriminelle Handlungen, Bioterrorismus oder biologische Kriegsführung missbraucht werden.

3.41

biologische Gefährdung

Biogefährdung

biologische Stoffe, wie z. B. Mikroorganismen oder biologische Giftstoffe (Toxine), die eine Gefahr für die Gesundheit von Mensch, Tier oder Pflanze oder andere lebende Organismen darstellen

Anmerkung 1 zum Begriff: Nationale und internationale Behörden haben zahlreiche Agenzien und Krankheiten in Biogefährdungsklassen eingestuft.

Siehe: biologisches Agens.

3.42

biologischer Giftstoff

Toxin, das ausschließlich aus lebenden Organismen stammt, wie nicht-replikatives, nicht-infektiöses Material, welches dennoch selbst in kleinen Mengen äußerst gefährlich sein kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein biologischer Giftstoff kann für die Kontamination von Nahrungsmitteln und Wasserversorgung sowie das Abzielen auf bestimmte Personen eingesetzt werden.

Anmerkung 2 zum Begriff: Giftstoff, der für den Einsatz als Kampfstoff in Betracht gezogen wurde, umfasst Ricin, Abrin, Botulinum, Staphylokokken-Enterotoxin-B (SEB) und Tricholthecene Mycotoxine (T2s).

3.43

biologische Waffe

Vorrichtung, die aus einem biologischen Agens und einem Verbreitungsmechanismus besteht und ein biologisches Agens oder einen Krankheitserreger freisetzt, wie z. B. Bakterien oder Viren, das/der Menschen oder Tieren und/oder der Vegetation Schaden zufügt

3.44

Biowaffen-Übereinkommen

BWÜ

eine Rüstungskontrollvereinbarung, Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) Waffen und von Toxinwaffen sowie über die Vernichtung solcher Waffen

Anmerkung 1 zum Begriff: Das BWÜ war der erste multilaterale Abrüstungsvertrag, der eine ganze Kategorie von Waffen verbietet.

Anmerkung 2 zum Begriff: Es wurde 1972 zur Unterzeichnung aufgelegt, trat 1975 in Kraft und heute sind ihm fast alle Staaten der Welt beigetreten.

3.45

Biomarker

messbare Eigenschaft (z. B. Stoff oder Veränderung), die als Indikator für einen biologischen Zustand wie eine Exposition oder Krankheit verwendet werden könnte

3.46

Biomonitoring

biologisches Monitoring

Bestimmung zur Untersuchung schädlicher Stoffe oder Stoffwechselprodukte in Körperflüssigkeiten von exponierten Personen (an Proteine oder Nukleinsäuren gebunden), um die Belastung des Körpers und das potenzielle Gesundheitsrisiko abzuschätzen

3.47

Risiko biologischer Gefährdung

Biogefährdung

Biorisk

Kombination aus der Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines bestimmten schädigenden Ereignisses und der Schwere des Schadens, wenn es sich bei der Schadensquelle um ein biologisches Agens handelt

Anmerkung 1 zum Begriff: Die biologische Gefährdung kann natürlicher Art sein, durch unbeabsichtigte Exposition, versehentliche Freisetzung oder Verlust, Diebstahl, Missbrauch, Abzweigung, unbefugten Zugang oder absichtliche unbefugte Freisetzung entstehen.

3.48

Biosicherheit

Biosafety

Entwicklung und Umsetzung von Verwaltungsvorschriften, Arbeitspraktiken, Anlagengestaltung und Sicherheitsausrüstung, um die Übertragung biologischer Agenzien auf Laborpersonal, andere Personen und die Umwelt zu verhindern

3.49

Sicherung biologischer Arbeitsstoffe

Biosecurity

Maßnahmen zum Schutz von besonders gefährlichen mikrobiellen Agenzien, Technologien, Materialien und Toxinen sowie wesentlichen relevanten Informationen vor Diebstahl oder Entwendung durch diejenigen, die beabsichtigen, sie vorsätzlich missbräuchlich zu verwenden

3.50

Bioterrorismus

absichtliche Freisetzung oder Verbreitung biologischer Agenzien – oder die Androhung dessen – um Angst, Krankheit oder Tod bei Menschen, Tieren oder Pflanzen hervorzurufen und/oder die soziale, wirtschaftliche oder politische Stabilität zu stören

3.51

bioterrorismus-relevantes Agens

biologisches Agens, das das Potenzial hat, von nichtstaatlichen Akteuren in einem terroristischen Angriff (Bioterrorismus) verwendet zu werden

3.52

Druckwelle

Blast

rasche Ausdehnung von Gasen unter hohem Druck und hoher Temperatur, als Folge einer Explosion

3.53

Sprengung

Vorgang des Lockerns, z. B. von Felsen und Erde, unter Verwendung von Explosivstoffen

Siehe: Sprengstoffe.

3.54

Sprengstoffe

Ausdruck für Explosivstoffe, die zivil genutzt werden, z. B. in Steinbrüchen, beim Straßenbau und beim Abriss

Siehe: ziviler Sprengstoff.

3.55

blasenbildende Kampfstoffe

Vesikanzien

chemische Kampfstoffe, die zur Blasenbildung auf der Haut führen (chemische Verbrennungen) und große Schmerzen und Reizungen auf Haut, Augen und Schleimhäuten verursachen

Anmerkung 1 zum Begriff: Größere Dosen können zum Tod führen. Zu den Auswirkungen kommt es aufgrund des Kontaktes von Flüssigkeit oder Dampf mit exponierter Haut oder Schleimhäuten (Luftwege, Augen).

BEISPIEL „Loste“: Schwefellost und Stickstofflost; „arsenhaltige Stoffe“: Lewisit sowie Phosgenoxim (kein „echtes Vesikans“, jedoch in der Lage, massive Läsionen zu verursachen).

3.56

Blutkampfstoff

chemischer Kampfstoff, der Personen verletzt, indem er die Zellatmung stört

Anmerkung 1 zum Begriff: Als Überbegriff oder Synonym für Cyanide verwendet.

3.57

Siedepunkt

Temperatur, bei der ein Stoff aus dem flüssigen in den gasförmigen Aggregatzustand übergeht

3.58

Bombe

Sprengkörper, der abgelegt, fallen gelassen, geworfen oder abgeschossen wird und so ausgelegt ist, dass er beim Aufprall oder über eine Zeitschaltung, mittels Annäherungszünder oder durch Zündung mit einer Fernsteuerung explodiert

3.59

Bombenschutzanzug

Schutzanzug, der von Angehörigen einer Einheit zur Sprengkörperräumung getragen wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Es ist ein schwerer Schutzanzug, der sowohl vor dem Stoß einer Druckwelle als auch vor Schrapnellen einer Bombe schützen soll.

3.60

Sprengfalle

Vorrichtung (gewöhnlich unkonventionell), die entwickelt wurde, um von einem ahnungslosen Opfer ausgelöst zu werden

Anmerkung 1 zum Begriff: Es gibt zahlreiche verbreitete Arten von Sprengfallen, mit denen ein Sprengkörper (siehe Explosivstoff) ausgelöst werden soll, um schwere Verletzungen zu verursachen oder zu töten.

Siehe: USBV.

3.61

Verstärker

Teil der Zündkette

Anmerkung 1 zum Begriff: Teil der Zündkette, dessen Aufgabe es ist, die Detonationswelle des Initialsprengsatzes (siehe Explosivstoff) zu übertragen und ausreichend zu verstärken, so dass der nächste Teil der Zündkette (anderer Verstärker oder Hauptladung) detoniert.

3.62

Brisanz

VERALTET: Maß des Leistungsvermögens eines hoch explosiven Sprengstoffes, wie z. B. die Beschleunigung von Gegenständen wie Metallfragmenten

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Detonationsdruck ist der wichtigste die Brisanz beeinflussende Faktor.

Anmerkung 2 zum Begriff: Brisanz ist ein veralteter Begriff.

3.63

Mengendetektion

Detektion großer Mengen Explosivstoffe

Siehe: Spurendetektion, Sprengstoff-Detektionssystem.

3.64

Zerleger

Zerlegersprengladung

geringe Explosivstoffladung zum Öffnen von Projektilen oder anderer Munition, um deren Inhalt zu verteilen

3.65

Kalibriergas

Referenzgas oder -gasgemisch, das als Vergleichsnorm bei der Kalibrierung analytischer Messgeräte verwendet wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Kalibriergas ist von genau festgelegter Art oder Zusammensetzung, wie ein Nullgas.

Anmerkung 2 zum Begriff: Ein Kalibriergas ist zu einem nationalen oder internationalen Normal rückführbar. Rückführbarkeit ist die ununterbrochene Kette von Vergleichen mit einem anerkannten internationalen Normal.

Anmerkung 3 zum Begriff: Das Kalibriergasnormal legt eine bekannte Reaktion des Analysengerätes auf eine zertifizierte Konzentration einer chemischen Komponente fest.

3.66

Kalibrierung, Messgerät

<Messgerät> Vergleich zwischen Ausrüstungsteilen, von denen eines ein Messnormal bekannter Genauigkeit ist, um jegliche Schwankungen in der Genauigkeit der Ausrüstungsteile zu erkennen, zu korrelieren, zu justieren und zu protokollieren.

3.67

Aufspüren mit Hunden

Nutzung von Hunden zur Detektion beispielsweise von Explosivstoffen oder Drogen

Siehe: EDD.

3.68

Kapselempfindlichkeit

Maß der Mindestenergie, Druck oder Leistung, die zur Zündung einer Detonation nötig ist

3.69

Fähigkeit

nachweisbares Vermögen, auf eine bestimmte Bedrohung oder Gefährdung zu reagieren und sich von ihr zu erholen

3.70

Fähigkeitslücke

Lücke zwischen der derzeitigen Fähigkeit zur Reaktion und der als erforderlich eingeschätzten Reaktion auf eine gegebene Bedrohung oder Gefährdung

3.71

Fähigkeitsprogramm

Programm zur Entwicklung einer Reihe von Fähigkeiten, welche die nationale Resilienz in Krisensituationen unterstützen

3.72

Fähigkeitsstatus

Bewertung des bestehenden Maßes an Fähigkeit

3.73

Fähigkeitsziel

entsprechend den Planungsannahmen erforderliches Maß an Fähigkeit

3.74

Beförderer

Person, Organisation oder staatliche Verwaltung, welche die Beförderung radioaktiver Stoffe durchführt

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Begriff umfasst die juristischen Personen, welche die Beförderung im Rahmen eines Dienstvertrags durchführen, sie im Rahmen eines Dienstvertrags zuteilen und gelegentlich gegen eine Gebühr durchführen lassen (in einigen Ländern als öffentlicher Beförderer oder Vertragspartner bezeichnet) oder die Beförderung privat durchführen (in einigen Ländern als privater Beförderer bezeichnet).

Siehe: zugelassener Beförderer.

3.75

Trärgas

Spülgas, welches so eingeleitet wird, dass die Probe durch die Trenneinheit eines Gas-Chromatographen für analytische Zwecke transportiert wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Typische Trärgase sind Helium, Wasserstoff, Stickstoff und Argon.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die Reinheit von Trägergas beträgt mindestens 99,995 %. (IMU)

[QUELLE: EN ISO 14532:2017, 2.4.4, modifiziert – Anmerkungen 1 und 2 wurden hinzugefügt]

3.76

Patrone

Gehäuse oder Umhüllung um ein Projektil, ein Treibmittel und einen Treibladungszünder

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Zweck der Patrone ist es, den Inhalt zu umhüllen; im Fall von Munition versiegelt die Patrone jedoch auch die Ladekammer, so dass das Projektil die Waffe vorn am Lauf verlassen kann.

3.77

Todesfallrate

CFR

(en: Case Fatality Rate)

Maß der Anzahl an Todesfällen in einer Population, die an derselben Krankheit oder Verletzung leidet (üblicherweise in % ausgedrückt)

Anmerkung 1 zum Begriff: Zum Vergleich: Die Sterblichkeitsrate beschreibt den Anteil von Todesfällen in einer Population.

3.78

Opfer

Person, die bei einem CBRNE-Unfall oder -Zwischenfall physisch bzw. psychisch verletzt oder getötet wird

Siehe: Geschädigter.

3.79

Dekontamination von Betroffenen

Neutralisieren oder Entfernen chemischer, biologischer oder radioaktiver Agenzien oder Materialien von einem Betroffenen, was das teilweise oder vollständige Entfernen individueller Schutzausrüstung durch Betroffene oder Einsatzkräfte zulässt, wodurch weitere Gesundheitsrisiken minimiert und anschließende Behandlungen erleichtert werden

3.80

CAS-Nummer

(en: Chemical Abstracts Service registry number)

eindeutige Kennnummer jeder Chemikalie, festgelegt in frei zugänglicher wissenschaftlicher Literatur

Anmerkung 1 zum Begriff: CAS-Nummern sind Stoffgruppen zugeordnet. Eine CAS-Registrierungsnummer ist durch Bindestriche in drei Teile unterteilt: der erste Teil umfasst bis zu sieben Stellen, der zweite zwei Stellen und der dritte eine Stelle, die als Prüfzahl dient.

Anmerkung 2 zum Begriff: Das CAS-Register ist eine Sammlung veröffentlichter Angaben zu Chemikalien, die mehr als 88 Millionen organische und anorganische Stoffe sowie 65 Millionen Protein- und DNA-Sequenzen umfasst.

3.81

Evakuierung von Betroffenen

notfallmedizinische Evakuierung von Betroffenen als kontrollierter Prozess des Transports einer verwundeten, verletzten oder erkrankten Person zu und/oder zwischen medizinischen Behandlungseinrichtungen

3.82

Opfermanagement

Summe aller notfallmedizinischen Maßnahmen, die nach Eintritt eines Schadenereignisses getroffen werden, um die Gesundheit der Einsatzkräfte zu erhalten, Opfer optimal zu versorgen und den Anteil der Betroffenen zu maximieren, die möglichst schnell wieder zur Normalität zurückkehren

3.83

Patientenablage

Patientensammelstelle

Ort, an dem Schwerverletzte anfänglich gesammelt werden

Siehe: Anhang A.

3.84

Modul Feststellung von CBRN-Gefahren und Probenahme

CBRNET

zertifiziertes Modul und Teil der europäischen Katastrophenschutzfähigkeiten

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Module sind vorübergehend autark und dazu in der Lage, einen Einsatz in kontaminierter und/oder sauerstoffarmer Umgebung zu unterhalten.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die Aufgabe der Module ist die Durchführung/Bestätigung der Erstbeurteilung, einschließlich:

- der Beschreibung der Gefahren oder Risiken;
- der Bestimmung des kontaminierten Bereichs;
- der Beurteilung oder Bestätigung der bereits ergriffenen Schutzmaßnahmen;
- der Durchführung qualifizierter Probenahme, der Kennzeichnung des kontaminierten Bereichs, der Einschätzung und Überwachung der Lage sowie der Durchführung einer dynamischen Risikobeurteilung, einschließlich Empfehlungen für Warnungen und andere Maßnahmen, zur Unterstützung für die sofortige Risikominderung.

3.85

CBRN-Kampfstoff

Überbegriff für CBRN-Stoffe in fester, flüssiger, gasförmiger oder Aerosol-Form, die dafür vorgesehen sind, eine Person handlungsunfähig zu machen oder zu töten

3.86

CBRN-Zwischenfall

Situation, die zu einer Störung, einem Verlust, einem Notfall oder einer Krise führen könnte in Zusammenhang mit dem Einsatz von CBRN-Waffen oder -Einrichtungen, das Auftreten von Sekundärgefährdungen aufgrund von Gegenmaßnahmen oder die Freisetzung giftiger industrieller Stoffe in die Umwelt, wodurch CBRN-Gefährdungen oder -Auswirkungen herbeigeführt werden

Anmerkung 1 zum Begriff: CBRN-Zwischenfälle werden je nach Situation entweder „vermutet“ oder „bestätigt“.

[QUELLE: ISO 22300:2018, 3.111, modifiziert – Merkmale für CBRN-Zwischenfälle wurden hinzugefügt]

3.87

mobiles Labor für CBRN-Ereignisse

Laboranlage, die am Einsatzort rasch beweiskräftige Ergebnisse liefert, für die routinemäßige Bestimmung und zur Verringerung des Logistik- und Transportaufwands

Anmerkung 1 zum Begriff: Empfohlen wird der Einsatz einer einzelnen Laboranlage speziell für C, B, RN oder forensische Kapazitäten.

Anmerkung 2 zum Begriff: Der Laboraufbau kann von leichten Zelten für Kurzzeit-Feldeinsätze bis hin zu schwereren Laboranlagen für Langzeit-Einsätze einzeln für C/B oder kombiniert für C/B/RN, welche auf Rädern, in Container oder in Anhänger eingebaut sind, reichen.

Anmerkung 3 zum Begriff: Es wird durch schnell einsatzfähiges Personal betrieben.

Anmerkung 4 zum Begriff: Es bietet flexible und kostengünstige Arbeitsbereiche für eingebaute oder Hybridanlagen sowie Anlagen, welche die Vorteile gegenwärtiger und neu entstehender Technologien vereinen.

3.88

CBRN-Erkundungsfahrzeug

in ein Fahrzeug eingebautes System, das chemische und biologische Agenzien sowie Strahlung entweder in Punkt- oder Ferndetektion erkennen kann und welches in einer CBRN-kontaminierten Umgebung betrieben werden kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Fahrzeugbediener führen Einsätze in einer Umgebung mit kontrollierten Umgebungsbedingungen durch, welche vor allen bekannten CB-Agenzien und Kernteilchen schützt.

Anmerkung 2 zum Begriff: Das Fahrzeug ist in der Lage, Proben zu analysieren und zu identifizieren.

Anmerkung 3 zum Begriff: Von den Sensoren erhaltene Informationen werden automatisch für die elektronische Übertragung durch das CBRN-Warn- und -Berichtssystem vorbereitet.

3.89

CBRN-Stoffe

chemische, biologische, radiologische Agenzien und Kernmaterial

Siehe: chemisches Agens, biologisches Agens, radiologisches Material und Kernmaterial.

3.90

CBRN-System

System vorgesehen für die Anzeige (Detektion) von und Warnung vor Notfallsituationen unter Mitwirkung von gefährlichen Materialien oder CBRN-Stoffen und das mehrere eingebaute Sensoren, Datenkommunikationssysteme, Datenbanken, Systemdienste sowie Bedienpaneel mit Anwenderschnittstelle enthält

Siehe: DIM, Detektor.

3.91

CBRN-Terrorismus

absichtliche Freisetzung oder Verbreitung biologischer Agenzien – oder die Androhung dessen – um Angst, Krankheit oder Tod bei Menschen, Tieren oder Pflanzen hervorzurufen und/oder die soziale, wirtschaftliche oder politische Stabilität zu stören

BEISPIELE

RN-Terrorismus unter Mitwirkung von nuklearem und radioaktivem Material.

Bioterrorismus unter Mitwirkung von biologischen Agenzien.

CWA-Terrorismus unter Mitwirkung chemischer Kampfstoffe und/oder giftiger Industriechemikalien.

Agroterrorismus unter Mitwirkung biologischer Agenzien.

3.92

CBRNE

chemisch, biologisch, radiologisch, nuklear und explosiv

3.93

CBRNE-Datenbank

große Sammlung von CBRNE relevanten Daten speziell zur schnellen Suche und Auffindung

3.94

CBRNE-Resilienz

Fähigkeit, die Auswirkungen von CBRNE-Zwischenfällen in einer sich ändernden Umwelt aufzufangen und sich daran anzupassen

[QUELLE: EN ISO 22300:2018, modifiziert – CBRNE wurde hinzugefügt.]

3.95

Zellkultur

Wachstum von Zellen unter kontrollierten Bedingungen, üblicherweise außerhalb ihrer natürlichen Umgebung

3.96

Überwachungskette

<Probenahme> chronologische Dokumentation, die die Probenahme zeigt, die Überwachung der Probe(n), die rechtliche Bedeutung bei Verlassen einer Probenahmestelle, die Übermittlung, die Entgegennahme im Analysenlabor, die Analyse anhand von Untersuchungsprotokollen, die ordnungsgemäße Lagerung und die Entsorgung der Probe

Anmerkung 1 zum Begriff: Dadurch wird sichergestellt, dass sämtliche Ergebnisse in einem Bericht über jeden berechtigten Zweifel hinaus zu einer bestimmten Person rückverfolgbar sind. Die Versiegelungen der/des Probenbehälter(s) zeigen an, wenn eine Probe gestört wurde.

3.97

chemisches Agens

C

Stoff, der dafür vorgesehen ist, durch seine physiologische Wirkung Menschen zu töten, schwer zu verletzen oder handlungsunfähig zu machen

Anmerkung 1 zum Begriff: Chemisches Agens kann auf unterschiedliche physiologische Systeme wirken, indem es durch Ingestion, Absorption über Haut oder Augen und Inhalation in den menschlichen Körper gelangen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Sie werden unterteilt entsprechend ihrer physiologischen Wirkungen: Nerven-, Blut- und Lungenkampfstoffe, sowie blasenbildende Kampfstoffe.

Anmerkung 3 zum Begriff: Eine zweite nützliche Klassifizierung eines chemischen Agens erfolgt nach seiner Persistenz.

3.98

chemisches Dekontaminationsmittel

Stoff zur Neutralisierung von CBRN-Kontaminationsstoffen

Anmerkung 1 zum Begriff: Die meisten der derzeit für die Entgiftung von CBRN-Kontaminationsstoffen verwendeten Dekontaminationsmittel können als reaktive Chemikalien angesehen werden oder als Chemikalien, die leicht mit einer anderen Chemikalie reagieren ohne Notwendigkeit des Rührens, Erwärmens oder Schüttelns.

Anmerkung 2 zum Begriff: Typische Arten chemischer Dekontaminationsmittel sind Oxidationsmittel, starke Basen und Mikroemulsionen.

3.99

chemischer Kampfstoff

chemischer Kampfstoff zur Kriegsführung

CWA

(en: Chemical Weapons Agent/Chemical Warfare Agent)

toxischer Stoff, der für die militärische Nutzung entwickelt wurde und dafür vorgesehen ist den Tod bzw. schwere Verletzungen herbeizuführen

Anmerkung 1 zum Begriff:

- 1) Lungenkampfstoffe (Pulmonary Agents) (die Lungen schädigende Agenzien, auch erstickende Kampfstoffe (Choking Agents) genannt);
- 2) Blutkampfstoffe (Cyanide);
- 3) blasenbildende Kampfstoffe (Vesikanzien) und
- 4) Nervenkampfstoffe.

Anmerkung 2 zum Begriff: Zusätzlich zu diesen gibt es eine Gruppe „handlungsunfähig machender Kampfstoffe“ oder „nichtletaler Kampfstoffe“, die kampfunfähig machen sollen (eine vorübergehende Unfähigkeit zur Erfüllung der Pflichten). Die wichtigsten Beispiele sind BZ (verursachen Halluzinationen) und Fentanyl-derivate (verursachen Bewusstlosigkeit).

Anmerkung 3 zum Begriff: Reizstoffe, wie z. B. „Tränengase“, „Pfefferspray“ oder Brechreizmittel, werden bei Verwendung durch die Exekutive nicht als handlungsunfähig machende Kampfstoffe oder CWA angesehen.

Anmerkung 4 zum Begriff: Die meisten chemischen Kampfstoffe sind Flüssigkeiten (mit Ausnahme von Reizstoffen und BZ, die bei Normaltemperaturen und -drücken als Feststoffe vorliegen).

3.100

Chemiewaffen-Übereinkommen

CWC

(en: Chemical Weapons Convention)

Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung, Lagerung und des Einsatzes chemischer Waffen und über die Vernichtung solcher Waffen

Waffenkontrollvereinbarung, die 1993 unterzeichnet wurde, 1997 in Kraft trat und Folgendes regelt:

- 1) die Verpflichtungen der Vertragsstaaten (Art. I: unter keinen Umständen jemals chemische Waffen zu entwickeln, herzustellen, auf andere Weise zu erwerben, zu lagern oder zurück zu behalten und alle chemischen Waffen sowie Einrichtungen zur Herstellung chemischer Waffen zu vernichten),
- 2) die Vernichtung der chemischen Waffen (Art. IV) und
- 3) die Schließung der Einrichtungen zur Herstellung chemischer Waffen (Art. V)

Anmerkung 1 zum Begriff: Zur Verhinderung der Verbreitung von Vorprodukten und toxischen Chemikalien, die als Waffen genutzt werden können, unterliegt ihre Entwicklung, Produktion, ihr Erwerb, ihre Zurückbehaltung, Weitergabe und Verwendung Einschränkungen (Art. VI) und Kontrollen. Die Durchführung des Übereinkommens wird von der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OVWC) überwacht.

3.101

chemische Auswirkungen

siehe: Auswirkungen von Chemikalien auf die Gesundheit

3.102

chemische Waffe

Waffe, die speziell entwickelt wurde, um durch die toxischen Eigenschaften von Chemikalien den Tod oder anderen Schaden herbeizuführen

Anmerkung 1 zum Begriff: Sie besteht aus einem Stoff oder Kampfstoff (CWA) und einem Trägersystem oder Behälter (z. B. Munition).

3.103

mobile Anlage zur Vernichtung von chemischen Waffen

mobile Anlage zur Vernichtung bestehend aus containergroßen Einheiten, die Ausrüstung auf einen Tief-
lager laden können

Anmerkung 1 zum Begriff: Sie kann wiederholt aufgebaut und abgebaut werden und durch das Land fahren, um die
Vernichtung von CWA durchzuführen. Die Anlage wird an einer geeigneten Stelle in der Nähe einer vorläufigen
Lagerstätte aufgebaut, wobei die Sicherheit und die Umwelt gebührend berücksichtigt werden.

3.104

Ausgangsstoff für chemische Waffen

chemischer Stoff, der für die Herstellung chemischer Waffen geeignet ist

3.105

Lungenkampfstoff

(en: Choking Agent/Pulmonary Agent)

siehe: 3.489, Lungenkampfstoff

3.106

chronische Infektion

sich langsam entwickelnde Infektion, die Wochen oder Monate andauert

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Erreger ist in der chronischen Phase nachweisbar und könnte vom Immunsystem
oder durch eine angemessene Behandlung erfolgreich bekämpft werden (z. B. Hepatitis B, Herpes).

Anmerkung 2 zum Begriff: Eine akute Infektion kann sich zu einer chronischen Infektion entwickeln.

3.107

zivile Resilienz

Resilienz, die die Zivilbevölkerung und deren Eigentum betrifft und durch staatliche Maßnahmen aufgebaut
wird

3.108

ziviler Schutzraum

explosionsgeschützter, gasdichter und unter Überdruck stehender Raum mit innenliegender Filtrations-
einheit

Anmerkung 1 zum Begriff: Schutzräume können für viele verschiedene Zwecke ausgelegt sein.

Anmerkung 2 zum Begriff: Zivile Schutzräume können durchgehend voll betriebsbereit sein und/oder einen doppel-
ten Verwendungszweck im täglichen Leben haben (Lagerhaus, U-Bahn-Station, Tiefgarage usw.).

3.109

ziviler Sprengstoff

Explosivstoff, der kommerziell für nichtmilitärische Zwecke hergestellt wird

BEISPIEL Dynamit, ANFO (Ammoniumnitrat/Heizöl) und Emulsionssprengstoffe, siehe auch Sprengstoffe.

3.110

reiner Bereich

reine Zone

Absperrbereich

nicht kontaminierter Bereich jenseits der heißen und der warmen Zone, zu dem der Zugang auf Notfall-
einsätze begrenzt ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Führungsstelle und Hilfsfunktionen befinden sich in der reinen Zone.

Siehe: kalte Zone, Anhang A.

3.111

Dekontamination zur Freigabe

Dekontamination von Ausrüstung und/oder Personal bei vorübergehendem oder dauerhaftem Abzug bis zum Erreichen eines Richtwertes, der ausreicht, um uneingeschränkte(n) Transport, Wartung, Einsatz und Entsorgung zuzulassen

3.112

CLP-Verordnung

Europäische Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen zur Umsetzung des global harmonisierten Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS) der Vereinten Nationen in allen Ländern der Europäischen Union

Anmerkung 1 zum Begriff: Die CLP-Verordnung wird durch einen geeigneten nationalen oder regionalen Rechtsmechanismus umgesetzt, um sicherzustellen, dass sie rechtlich bindend wird.

Anmerkung 2 zum Begriff: Es wird erwartet, dass sie den Welthandel sowie die harmonisierte Kommunikation von Informationen zu chemischen Gefährdungen unterstützt und die Regulierungseffizienz fördert. Sie ergänzt die Verordnung (EG) Nr. 190 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH-Verordnung) und ersetzt das vorherige System innerhalb der Richtlinie über gefährliche Stoffe (67/548/EWG) und der Richtlinie über gefährliche Zubereitungen (1999/45/EG).

Anmerkung 3 zum Begriff: Die CLP-Verordnung enthält die auf UN-Ebene vereinbarten Einstufungskriterien und Kennzeichnungsvorschriften, das sogenannte global harmonisierte System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS). Sie führt neue Einstufungskriterien, Gefahrensymbole (Piktogramme), Gefahrhinweise und Warnhinweise ein unter Einbeziehung von Elementen der gegenwärtigen EU-Gesetzgebung.

3.113

CMR-Stoff

Stoff mit karzinogenen, mutagenen und/oder reprotoxischen Wirkungen

Siehe: Auswirkungen von Chemikalien auf die Gesundheit, CLP-Verordnung.

3.114

kalte Linie

Grenze des Absperrbereichs

Begrenzungslinie zwischen der kalten Zone und einer äußeren Zone/einem äußeren Bereich

Anmerkung 1 zum Begriff: Die kalte Linie ist identisch mit der äußeren Absperrungslinie.

Siehe: Absperrung, Anhang A.

3.115

kalte Zone

nicht kontaminierter Bereich jenseits der heißen und der warmen Zone, zu dem der Zugang auf Notfall-einsätze begrenzt ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Führungsstelle und Hilfsfunktionen befinden sich in dem Bereich.

Anmerkung 2 zum Begriff: Sie wird auch als grüne Zone oder Hilfszone bezeichnet.

Siehe: reiner Bereich, Anhang A.

3.116

Kollektivschutz

COLPRO

(en: Collective Protection)

Schutz durch mit Luftfiltrationseinrichtungen und Luftschleusen ausgestattete Einrichtungen oder System, das eine Umgebung frei von CBRN-Gefährdungen bietet, in welchem Personal kritische Arbeiten durchführen sowie Ruhe und Erholung finden kann, um den Kampfeinsatz aufrechtzuerhalten

Siehe: ortsfester Kollektivschutz, mobiler Kollektivschutz, verlastbarer Kollektivschutz, Hybrid-Kollektivschutz.

3.117

brennbar

<CBRNE> Eigenschaft eines Materials mit einem Flammpunkt über 37,8 °C, Brennfähigkeit

Anmerkung 1 zum Begriff: Brennbare Materialien sind weniger leicht zu entzünden als entflammbare Materialien, da ihr Flammpunkt über 37,8 °C liegt.

Siehe: entflammbar.

3.118

Führung

Ausübung von Autorität, die mit einer Funktion oder Position innerhalb einer Organisation verbunden ist, zum Erteilen von Anweisungen, damit festgesetzte Ziele erreicht werden

3.119

Führungsebenen

hierarchischer Rahmen der Führungsstruktur für die Führung und Leitung beim Management von schweren Zwischenfällen, Katastrophen und Krisen

3.120

Führungsprotokoll

festgelegte(s) Verfahren zur Festlegung der Führungs- und Verantwortungsbereiche bei einem Zwischenfall oder Notfall

3.121

Leiter

Person, die innerhalb einer Organisation autorisiert ist, Anweisungen zu erteilen, damit festgesetzte Ziele erreicht werden

Siehe: Einsatzleiter.

3.122

effektive Folgedosis

Maß für die Strahlenrisiken, die sich aus der Zufuhr von Radionukliden in den menschlichen Körper ergeben

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Bestimmung der effektiven Folgedosis ist sehr komplex und erfordert Spezialausrüstung, um eine Person direkt zu vermessen (mit einem Ganzkörperzähler) die Radioaktivität in den Exkrementen zu bestimmen (eine indirekte Methode unter Anwendung der Radiotoxikologie).

Anmerkung 2 zum Begriff: Die effektive Folgedosis wird für die Lebensdauer errechnet, d. h. 70 Jahre für Kinder und 50 Jahre für Erwachsene.

3.123

gemeinsames Lagebild

Gesamtdarstellung von Informationen, welche von mehr als einer Stelle oder Organisation erhoben und mitgeteilt wurden, die zu einem gemeinsamen Verständnis einer Situation und der mit ihr verbundenen Gefährdungen und Risiken beiträgt sowie die Position der Einsatzmittel und andere darüber gelegte Informationen zeigt, welche individuelle und kollektive Entscheidungsfindungen erleichtern

3.124

übertragbare Krankheit

siehe: ansteckende Krankheit

3.125

Resilienz der Gemeinschaft

Fähigkeit einer Gesellschaft (oder der Gemeinschaften) und/oder Einzelpersonen zum Absorbieren und Anpassen an eine sich verändernde Umwelt

3.126

Gewährleistung der Einhaltung der Vorschriften

<radiologisch> systematisches Programm einer zuständigen Behörde, mit dem sichergestellt werden soll, dass die Anforderung des ADR-Übereinkommens für radioaktives Material erfüllt wird

3.127

Konzentrationsgrenzwerte

siehe: Expositionsgrenzen für chemische Stoffe

3.128

Einsatzkonzept

CONOPS

(en: Concept of Operations)

Beschreibung auf hohem Niveau, wie ein definiertes System arbeitet, um festgesetzte strategische Ziele zu erreichen

3.129

Einschlussssystem

Verhinderung oder Kontrolle der Freisetzung radioaktiven Materials in die Umwelt während des Betriebs oder bei Unfällen

Anmerkung 1 zum Begriff: Das Einschluss-System ist ein Satz aus Bauteilen und spaltbaren Stoffen, das vom Konstrukteur festgelegt und von der zuständigen Behörde zugelassen wird, um in Bezug auf kritische Probleme während der Beförderung radioaktiven Materials die Sicherheit aufrechtzuerhalten.

Siehe: Umschließung.

3.130

Einschlussssystem für spaltbare Stoffe

System, welches spaltbare Stoffe und Verpackungskomponenten umfasst, die zur Aufrechterhaltung der kritischen Sicherheit geeignet sind und vom Konstrukteur festgelegt und von der zuständigen Behörde zugelassen werden

3.131

bestätigte Identifizierung

Kriterien für das Vertrauensniveau der Identifizierung von Analysenproben, die mutmaßlich biologisches chemisches oder bereichsübergreifendes Agens (Toxine, synthetische Viren, und genozide Agenzien als Massenunfallagenzien, die sowohl chemische als auch biologische Eigenschaften von Kampfstoffagenzien haben) enthalten

Anmerkung 1 zum Begriff: Vertrauensniveaus für die Identifizierung sind provisorische Identifizierung, bestätigte Identifizierung und eindeutige Identifizierung.

Siehe: bestätigte Identifizierung biologischer Agenzien, bestätigte Identifizierung chemischer Agenzien.

3.132

bestätigte Identifizierung biologischer Agenzien

<biologisch> Kriterien für das Vertrauensniveau der Identifizierung von Analysenproben, die mutmaßlich biologisches, chemische oder bereichsübergreifende Agens (Toxine, synthetische Viren, und genozide Agenzien als Massenunfallagenzien, die sowohl chemische als auch biologische Eigenschaften von Kampfstoffagenzien haben) enthalten

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Identifizierung von bereichsübergreifenden Agenzien ist bestätigt, wenn zwei der drei Kriterien für provisorische Identifizierung in Anwesenheit authentischer Bezugsnormale (positive und negative Kontrollen) unter identischen Versuchsbedingungen erfüllt worden sind.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe provisorische Identifizierung, eindeutige Identifizierung.

3.133

bestätigte Identifizierung chemischer Agenzien

<chemisch> Kriterien für das Vertrauensniveau der Identifizierung von Analysenproben, die mutmaßlich chemische Agenzien enthalten

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Identifizierung chemischer Agenzien ist bestätigt, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt worden ist:

- Ein vollständiges Spektrum, das mit einem einzelnen Spektrometrierfahren erhalten wurde, entspricht dem jeweiligen Referenzspektrum in einer Datenbank. Ist das Molekülion nicht im Massenspektrum vorhanden, werden Techniken, wie z. B. chemische Ionisation, angewendet, um die Molekularmasse der Verbindung zu bestätigen.
- Die chromatographischen Speicherdaten, die während der massenspektrometrischen Analyse unter Anwendung selektiver Ionenregistrierung (mindestens drei Ionen) erhalten wurden, entsprechen denen eines authentischen Bezugsnormals. Das Verhältnis der drei Ionen fällt auf einen Wert innerhalb von 10 % der Werte eines authentischen Bezugsnormals bei identischen Versuchsbedingungen in aufeinanderfolgenden Analysen. Die Ionen sollten gleiche Höchstwerte, dieselbe Halbwertsbreite und ein Signal-Rausch-Verhältnis von mehr als drei aufweisen.

Siehe: provisorische Identifizierung, eindeutige Identifizierung.

3.134

Konformitätsbewertung

<CBRNE> Vorgehen, um festzustellen, ob ein Verfahren, ein Produkt oder eine Dienstleistung die maßgebenden technischen Normen sowie die maßgebenden Anforderungen für das Inverkehrbringen von Explosivstoffen für zivile Zwecke erfüllt

3.135

Wahrheitsmatrix

Matrix oder Tabelle mit Informationen über aktuelle und prognostizierte Klassifikationen

Anmerkung 1 zum Begriff: Im Bereich der Sicherheit und Erkennung von Bedrohungen sind „Alarm“ und „kein Alarm“ die prognostizierten Klassifikationen sowie „Vorliegen“ und „kein Vorliegen“ einer Bedrohung die aktuellen Klassifikationen.

3.136

Folgenbewältigung

Maßnahmen, die ergriffen werden, um die öffentliche Gesundheit und Sicherheit zu schützen, grundlegende Dienstleistungen wieder zu erbringen und Regierungen, Unternehmen und Einzelpersonen, die von den Auswirkungen eines Notfalls betroffen sind, Nothilfe zu gewähren

3.137

ansteckende Krankheit

bestimmte Krankheit auslösender Erreger, der durch (direkten) Körperkontakt mit Menschen oder Tieren, die an der Krankheit leiden, oder mit ihren Sekreten (ohne einen Vektor) (leicht) übertragbar ist

Siehe: übertragbare Infektion.

3.138

Umschließungssystem

Reihe von Verpackungskomponenten, die vom Konstrukteur festgelegt wurden und den Einschluss radioaktiven Materials während der Beförderung sicherstellen

3.139

Kontamination

Vorliegen oder Übertragung von gefährlichen chemischen, biologischen oder radioaktiven Stoffen/Materialien auf Menschen, Bauwerke, Bereiche, bewegliche oder unbewegliche Gegenstände, Oberflächen, den Boden oder Wasser

Anmerkung 1 zum Begriff: Bei Personen wird üblicherweise von „äußerer“ (Hautkontamination) oder „innerer“ Kontamination (aufgrund der Aufnahme durch Einatmen und/oder Ingestion) gesprochen.

3.140

Kontaminationskontrolle

Maßnahmen zur Sicherstellung, dass Kontamination nicht von einem bereits kontaminierten Bereich auf einen nicht kontaminierten Bereich übertragen wird, durch einen geordneten Ablauf des Zugangs zum und Verlassens des kontaminierten Bereich(s) durch Personal, Ausrüstung und Fahrzeuge

3.141

kontaminierter Bereich

Bereich, in welchem Schutzmaßnahmen aufgrund tatsächlicher oder potenzieller Kontamination von Luft oder Oberflächen über einen festgelegten Wert hinaus erforderlich sind

Siehe: heiße Zone, Anhang A.

3.142

Kontaminationskontrolllinie

von der zuständigen Behörde festgelegte Linie, welche den Bereich kennzeichnet, der in bestimmtem Maß mit dem betreffenden Kontaminationsstoff kontaminiert ist

Siehe: Grenze des Gefahrenbereichs, Anhang A.

3.143

Kontaminationsnachweisplatz

Teil der Kontaminationskontrolllinie, der von Personal dazu verwendet wird, den Zugang zum und das Verlassen des kontaminierten Bereich(s) zu kontrollieren

Siehe: Anhang A.

3.144

Bereich einer Kontaminationsverschleppung

nicht kontaminiert gebliebener Bereich, der jedoch durch die Bewegung von kontaminierten Menschen und Fahrzeugen kontaminiert wird

Siehe: warme Zone, Anhang A.

3.145

Notfallplan

von einer bestimmten Behörde oder Einrichtung erstellter Plan, der die Reaktion auf einen potenziellen Zwischenfall festlegt, welcher in den Verantwortungsbereich der Behörde oder Einrichtung fällt

3.146

Ausbreitungskontrolle

Begrenzung der Ausbreitung, Gefährdungseindämmung und Abfallmanagement

3.147

Kontrollzonen

Bereiche bei Zwischenfällen mit gefährlichen Stoffen, in denen verschiedene Grade der Sicherheit und Gefährdung gelten

Anmerkung 1 zum Begriff: Begriffe zur Bezeichnung von Kontrollzonen sind z. B. heiße Zone, Ausschlusszone, rote Zone, Sperrzone, warme Zone, Bereich einer Kontaminationsverschleppung, gelbe Zone, zugangsbeschränkte Zone, kalte Zone, Hilfszone, grüne Zone, reine Zone.

Siehe: Anhang A.

3.148

Übereinkommen über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen

legt die Zusammenarbeit zwischen den Vertragsstaaten und der IAEA im Fall von nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen fest

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Staaten geben die nationalen Kontaktstellen für den Austausch von Ersuchen, Fachpersonal, Ausrüstung und Vorgehensweisen an.

3.149

Übereinkommen über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen

Benachrichtigungssystem für nukleare oder radioaktive Unfälle, die Anlagen und Tätigkeiten betreffen

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Staaten melden solche Vorfälle und stellen Informationen über sie bereit. Die IAEA fungiert als Zentralstelle.

Anmerkung 2 zum Begriff: Es werden Kontaktstellen eingerichtet.

3.150

Übereinkommen über nukleare Sicherheit

Vorschriften für landgestützte Kernkraftanlagen mit einem hohen Sicherheitsstand

Anmerkung 1 zum Begriff: Es werden Notfallpläne aufgestellt.

3.151

Übereinkommen über gegenseitige Amtshilfe und Zusammenarbeit der Zollverwaltungen

Verhindern, Ermitteln, Verfolgen und Ahnden von Zuwiderhandlungen gegen gemeinschaftliche und nationale Zollvorschriften durch eine verbesserte gegenseitige Amtshilfe und Zusammenarbeit der nationalen Zollbehörden

Anmerkung 1 zum Begriff: Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit umfasst unter anderem die Verhinderung, Ermittlung und Verfolgung des illegalen Handels mit Kernmaterial oder Stoffen und Anlagen, die zur Herstellung von atomaren, biologischen und/oder chemischen Waffen bestimmt sind.

3.152

Übereinkommen über den physischen Schutz von Kernmaterial

internationale Transportvorschrift, die Lagerung für die nationale Nutzung und den Transport von Kernmaterial, das zu friedlichen Zwecken genutzt wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Im Fall der unbefugten Entwendung von Kernmaterial sieht das Übereinkommen Maßnahmen zur Wiedererlangung und für Schutzmaßnahmen vor.

3.153

Übereinkommen über die grenzüberschreitenden Auswirkungen von Industrieunfällen

Vorschriften für Gegenmaßnahmen, Unterstützung und Informationsaustausch der Staaten bei Industrieunfällen (nicht radiologisch oder nuklear)

Anmerkung 1 zum Begriff: Es ist ein Benachrichtigungssystem bei Industrieunfällen (IAN – UN/ECE-Benachrichtigungssystem bei Industrieunfällen) eingerichtet.

3.154

Absperrung

Begrenzungslinie eines Bereichs

Siehe: innere Absperrung, äußere Absperrung, Anhang A.

[QUELLE: EN ISO 17575-1:2016, 3.8]

3.155

Terrorismusbekämpfung

alle Maßnahmen, die ergriffen werden, um den Terrorismus vor, während und nach der Durchführung feindseliger Handlungen zu bekämpfen

3.156

Gegenmaßnahmen

Maßnahmen zum Schutz der Allgemeinheit, von Gebäuden, kritischen Infrastrukturen und privaten Interessen

3.157

Krater

<explosiv> kann nach einer Explosion von forensisch geschulte Personen herangezogen werden, um die Größe der Sprengladung (Explosivstoff) abzuschätzen

3.158

kritischer Durchmesser

Minstdurchmesser eines Explosivstoffes, der eine Detonation ermöglicht

Anmerkung 1 zum Begriff: Der kritische Durchmesser kann durch Faktoren wie den Einschluss beeinflusst werden.

3.159

kritische Funktion

Dienstleistung oder Tätigkeit, deren Weiterbestehen sichergestellt werden muss, um Geschäftsziele zu erfüllen und/oder grundlegende Dienstleistungen zu erbringen

3.160

kritische Infrastruktur

KRITIS

materielle und informationstechnologische Einrichtungen, Netze, Dienste und Anlagegüter, deren Störung oder Vernichtung gravierende Auswirkungen auf die Gesundheit, die Sicherheit oder das wirtschaftliche Wohlergehen der Bürger sowie auf das effiziente Funktionieren von Staatsregierungen hätte

3.161

kritische Masse

Stoffmenge von spaltbarem Material, die erforderlich ist, um eine sich selbst erhaltende, nukleare Kettenreaktion sicherzustellen

Anmerkung 1 zum Begriff: Unterhalb dieser Menge kann die Kernreaktion auf Dauer nicht spontan weiterlaufen, oberhalb dieser Menge kann unter bestimmten Umständen eine Kernexplosion erfolgen.

3.162

Kritikalitätssicherheitskennzahl

CSI

(en: Critical Safety Index)

<radiologisch> wird einem Versandstück, einer Umverpackung oder einem Container mit radioaktivem oder spaltbarem Material zugewiesen

Anmerkung 1 zum Begriff: Zahl, anhand derer die Ansammlung von Versandstücken, Umverpackungen oder Containern mit spaltbarem Material überwacht wird. Der Wert kann 0 betragen, sofern eine unbegrenzte Anzahl an Versandstücken subkritisch ist.

3.163

kritische Temperatur

Temperatur, oberhalb der der Stoff bei keinem Druck im flüssigen Zustand vorhanden sein kann

[QUELLE: EN ISO 10286:2015, 748]

3.164

Kreuzkontamination

sekundäre Kontamination

Vorgang, mit dem kontaminierte Materialien unbeabsichtigt von einem Gegenstand auf einen anderen Gegenstand oder auf einen anderen Ort übertragen werden

3.165

Querempfindlichkeit

Empfindlichkeit gegenüber einem Stoff, die ein Gerät zur Empfindlichkeit gegenüber anderen Stoffen verwandter chemischer Struktur prädisponieren

Anmerkung 1 zum Begriff: Querempfindlichkeit gegenüber Chemikalien kann zu einem falsch positiven Detektionsergebnis führen.

3.166

Curie

VERALTET: Einheit der (Radio-)Aktivität, die der Aktivität von 1 g Radium entspricht

Anmerkung 1 zum Begriff: Entspricht 37 Mrd. Zerfällen je Sekunde (d. h. Becquerel, aktuelle Einheit für Radioaktivität).

3.167

D-Wert, biologisch

<biologisch> erforderliche Zeit, um die Menge (Titer) eines bestimmten Infektionserregers durch ein spezielles Inaktivierungsverfahren, wie beispielsweise eine bestimmte Strahlendosis oder eine bestimmte Wärmebehandlung, um 90 % zu senken

3.168

D-Wert, nuklear

<radiologisch> Menge an radioaktivem Material, die, unkontrolliert, zum Tod einer exponierten Person oder zu bleibenden Schäden führen könnte, welche die Lebensqualität dieser Person mindern

3.169

Schadensminderung

Maßnahmen, um die Folgen zu minimieren, wenn die Nutzung eines gefährlichen Stoffes nicht vermieden werden kann

BEISPIEL Das Tragen von Bombenschutzanzügen bei gefährlichen Operationen zur Kampfmittelbeseitigung, physischer Schutz oder eine größere Entfernung zu der explosiven Bedrohung.

3.170

Gefahrgut

Güter, die Stoffe und Gegenstände enthalten, welche als gefährlich für die Beförderung identifiziert wurden und ein Risiko für Menschen, Eigentum und Umwelt darstellen

Anmerkung 1 zum Begriff: Für die Beförderung sind geeignete Versandstücke erforderlich.

Siehe: ADR.

3.171

radioaktiver Zerfall

<radiologisch> spontane Umwandlung von einem Nuklid in ein anderes Nuklid

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Zerfall wird gewöhnlich von der Emission von Alpha- und Betateilchen, Neutronen und/oder Gammastrahlen aus dem Kern begleitet.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die „Geschwindigkeit“ eines Zerfallsprozesses wird charakterisiert durch seine Halbwertszeit (d. h. die Zeitspanne, in der die Hälfte der Atome eines Radionuklids oder Radioisotops zerfällt und in ein anderes Nuklid umgewandelt wird).

Siehe: Halbwertszeit.

3.172

radioaktive Zerfallsreihe

<radiologisch> radioaktiver Zerfall bestimmter radioaktiver Zerfallsprodukte als verkettete Reihe von Transformationen

Anmerkung 1 zum Begriff: Jedes Nuklid in der Sequenz oder Zerfallsreihe zerfällt in das nächste Radionuklid, bis ein stabiles Endprodukt gebildet ist.

3.173

Stilllegung

<radiologisch> Maßnahme für den administrativen, juristischen und technischen Prozess der Außerbetriebnahme einer nuklearen oder radiologischen Anlage/Einrichtung, wobei die verbleibende Radioaktivität in einem Umfang entfernt wird, dass der Standort für eine uneingeschränkte Nutzung durch die Allgemeinheit freigegeben werden kann

3.174

Dekontaminationsmittel

Stoff, der für das Einkapseln, Entfernen, Neutralisieren oder Verringern der Toxizität chemischer, biologischer oder radioaktiver Kontaminationsstoffe verwendet wird

3.175

Dekontamination

Prozess der Sicherung von Personal, Gegenständen oder Bereichen durch Absorbieren, Neutralisieren, Zerstören, Unschädlichmachen oder Entfernen von chemischen oder biologischen Agenzien oder radioaktivem Material

Anmerkung 1 zum Begriff: Dekontamination kann passiv oder aktiv sein, je nach Dringlichkeit der operativen und/oder taktischen Situation.

Anmerkung 2 zum Begriff: Dekontamination von radioaktivem Material umfasst das Ergreifen administrativer und technischer Maßnahmen, um das Aufheben einiger oder aller gesetzlichen Kontrollen einer Anlage/Einrichtung zuzulassen.

Siehe: Trockendekontamination, Nassdekontamination.

3.176

Dekontaminationsanlage

ortsveränderliche (schnell einsetzbare) oder feststehende Einrichtung, ausgerüstet mit Material, das zur Unterstützung von Dekontaminationseinsätzen verwendet wird

3.177

Dekontaminationsdusche

einfache Einzeleinheiten oder aufwändige Anlagen mit mehreren Gassen für ambulantes Personal, das sich selbst dekontaminieren kann, oder für Opfer auf Krankentragen

Anmerkung 1 zum Begriff: Ortsveränderliche Dekontaminationsduschenanlagen werden als eigenständige Einheiten oder als Teil von Dekontaminationsanhängern und/oder -unterständen ausgelegt.

3.178

Dekontaminationsplatz

Ort oder Gebäude, der/das angemessen ausgerüstet und organisiert ist und wo Personal und Material von chemischen, biologischen oder radiologischen Kontaminationsstoffen gereinigt werden

3.179

Dekontaminationsplatz

Bereich, gewöhnlich innerhalb der warmen Zone, in dem Dekontamination erfolgt

Siehe: warme Zone, Anhang A.

3.180

endgültige Identifizierung

Einsatz mehrerer unabhängiger anerkannter Protokolle und Technologien auf dem neuesten Stand der Technik durch wissenschaftliches Fachpersonal in einem national anerkannten Labor, um die unzweifelhafte Identität einer chemischen, biologischen, radiologischen und/oder nuklearen Gefährdung mit dem höchsten Vertrauensniveau und einem Maß an Sicherheit zu bestimmen, das für die Unterstützung von Entscheidungen auf strategischer Ebene erforderlich ist

Anmerkung 1 zum Begriff: In Zusammenhang mit CBRN-Gefährdungen gibt es vier Identifikationsstufen: mutmaßliche Identifizierung, vor Ort bestätigte Identifizierung, im Labor validierte Identifizierung, eindeutige Identifizierung.

Siehe: eindeutige Identifizierung.

3.181

Deflagration

schnelle Reaktion eines Explosivstoffes mit einer Geschwindigkeit, die kleiner ist als die Schallgeschwindigkeit in dem Stoff

Anmerkung 1 zum Begriff: Deflagration breitet sich durch die erzeugte Wärme aus; es ist kein atmosphärischer Sauerstoff für die Deflagrationsfortpflanzung erforderlich.

3.182

Entlaubungsmittel

Chemikalien, mit denen bei Pflanzen das vorzeitige Abwerfen der Blätter ausgelöst wird

Siehe: Agent Orange.

3.183

abgereichertes Uran

Uranmetall mit einem geringeren Gehalt des Isotops Uran-235 als in natürlichem Uran vorkommend (0,72 %)

Anmerkung 1 zum Begriff: Abgereichertes Uran gibt je Masseneinheit nur sehr geringe Strahlungsdosen ab. Es hat eine hohe chemische Toxizität.

Siehe: Uran-238, besonderes Kernmaterial.

3.184

mobiler Detektor

mobiles Messgerät

Messgerätesystem, das von (einer) Person(en) über kurze Entfernungen getragen wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Üblicherweise mobile eingebaute Sensoren mit kompakter Größe für die Tragbarkeit, Langzeit-Batteriebetrieb, einsetzbar entweder mit Fahrzeugen oder durch Tragen.

3.185

Bauart

<radiologisch> Beschreibung eines radioaktiven Materials in besonderer Form, eines gering dispergierbaren radioaktiven Materials, des Versandstücks oder der Verpackung, die es ermöglicht, einen solchen Stoff vollständig zu identifizieren

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Bauart kann durch Spezifikationen, technische Zeichnungen, Berichte als Beleg über die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen oder sonstige maßgebende Unterlagen bestimmt sein.

3.186

Zerstörung von Chemiewaffen

Prozess, bei welchem Chemikalien entscheidend und unumkehrbar in eine Form umgewandelt werden, die zur Produktion von Chemiewaffen untauglich ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Dieser unumkehrbare Prozess macht Kriegsmaterial und andere Geräte unbrauchbar.

3.187

Erkundung

Vorgang des Lokalisierens von CBRNE-Gefährdungen oder des Aufdeckens oder Erkennens ihres Vorliegens sowie in einigen Fällen der Identifizierung der CBRNE-Gefahrstoffe

3.188

Detektion, Identifizierung, Monitoring

DIM

Detektion und Einschätzung von CBRN-Zwischenfällen, Identifizierung der Agenzien und Gefährdungen, Abgrenzung von Kontaminationsbereichen und Überwachung der Veränderungen

3.189

Nachweisgrenze

LOD

(en: Limit of Detection)

kleinste Menge von Agens oder Strahlung, die ein Detektionsgerät erkennen und von jedem Hintergrund oder Signal von Störsubstanzen unterscheiden kann

3.190

Detektionsprinzip

Verfahren, bei dem Detektionsmessgeräte für Detektion, Identifizierung und Monitoring unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Messgeräte und der Anwendung verwendet werden

3.191

Detektionsrate

Maß für die Fähigkeit eines Messinstruments, wahre positive Alarme abzugeben

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine hohe Detektionsrate ist eine wünschenswerte Eigenschaft eines Detektionsgerätes, aber gewöhnlich gibt es auch einen Kompromiss zwischen der Verwendung eines Messgerätes mit ausreichend hoher Empfindlichkeit für die Detektion wahrer Bedrohungen (wahr positiver Alarm) sowie der Selektivität zur Verringerung des Risikos von Fehlalarm, was zur Fehlalarmrate beiträgt.

3.192

Detektionsstrategie

Maßnahmenplan für die Erstellung und Einhaltung von Detektionstaktiken, Detektionsprinzipien sowie Detektionsfähigkeit und -leistung

3.193

Detektionstaktik

Detektionsausrüstung,– Techniken und Verfahren, die für das Erkennen von Zwischenfällen in angemessener und sicherer Weise erforderlich sind

Anmerkung 1 zum Begriff: Detektionstaktiken werden für geeignete Bedrohungsebenen vorbereitet und geübt, damit Gefährdungen zum frühestmöglichen Zeitpunkt erkannt und frühzeitige Warnungen und/oder Alarme abgegeben werden können.

3.194

Prüfröhrchen

verschlossene Glasröhrchen, die mit einem Sorptionsmittel gefüllt sind, das mit chemischen Agenzien imprägniert ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Nachdem ein angegebenes Luftvolumen durch das Röhrchen geströmt ist, kommt es zwischen dem Stoff in der Luft und den chemischen Stoffen im Röhrchen zu einer Farbreaktion. Die Konzentration eines Stoffes wird üblicherweise anhand der Intensität der Farbe im Röhrchen und der Länge des gefärbten Bereichs angezeigt.

3.195

Detektor

Detektionsgeräte

Einrichtung oder Anlage, welche die Beobachtung lebender Organismen einschließt und für das Erkennen der Entstehung, des Vorliegens oder Nichtvorliegens von CBRN-Gefährdungen eingesetzt wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Detektoren für den Feldeinsatz werden in Punktdetektoren und Ferndetektoren unterteilt.

Siehe: Punktdetektor, Ferndetektor (Stand-off Detector), Ferndetektor (Remote Detector).

3.196

Sprengschnur

Treibzündladungsschnur

fester flexibler Kunststoffschlauch, der eine gewebeummantelte Seele aus hochexplosivem Sprengstoff enthält, welche mit Kunststoff beschichtet ist

3.197

Detonation

Reaktion, die durch eine Stoßwelle charakterisiert wird, die sich mit einer Geschwindigkeit oberhalb der lokalen Schallgeschwindigkeit in noch nicht-explodiertem Material ausbreitet

[QUELLE: EN ISO 13943:2017, 3.81]

3.198

Detonationsgeschwindigkeit

Geschwindigkeit, mit der sich eine Detonation durch einen Explosivstoff fortpflanzt

Anmerkung 1 zum Begriff: Sie hängt von der Art und der Dichte des Explosivstoffes ab. Die Detonationsgeschwindigkeit ist höher als die Schallgeschwindigkeit in dem noch nicht detonierten Explosivstoff und beträgt üblicherweise Tausende Meter pro Sekunde.

3.199

Detonator

kleines zylindrisches Gehäuse, das einen Explosivstoff enthält

Anmerkung 1 zum Begriff: Er wird für das Auslösen von Sekundärsprengstoffen verwendet.

Anmerkung 2 zum Begriff: Der Detonator ist Teil der Zündkette und löst die Detonationswelle aus. Ein Detonator besteht aus einer zylindrischen Metallkapsel, die gewöhnlich einen Initialsprengstoff und eine sekundäre Sprengladung enthält.

3.200

Diagnose

Prozess, anhand einer Untersuchung die Natur und die Umstände einer Krankheit festzustellen

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Diagnose ermöglicht medizinische Entscheidungen über die Behandlung und die Prognose einer Krankheit oder Erkrankung. Diagnoseverfahren können als Unterstützung bei der Diagnose oder Erkennung einer Krankheit durchgeführt werden.

3.201

schmutzige Bombe

radioaktiver improvisierter Sprengkörper

RIED

(en: Radioactive Improvised Explosive Device)

Vorrichtung zur Ausbringung und Verbreitung von Radioaktivität (RDD, en: radiological dispersal device), die aus einer unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtung (USBV) kombiniert mit radioaktivem Material besteht

Anmerkung 1 zum Begriff: Schmutzige Bomben sind dafür ausgelegt, dass sie Sprengkraft zur Ausbringung und Verbreitung des radioaktiven Materials nutzen, um radioaktive Kontamination zu verursachen und so viele Menschen wie möglich der Strahlung auszusetzen.

3.202

Abrüstung

Reduzierung, Beschränkung und Abschaffung von Waffen, häufig bezogen auf nukleare, biologische oder chemische Massenvernichtungswaffen

3.203

Krankheit

ungesunder Zustand des Körpers (oder eines Teils desselben) oder der Psyche (Leiden, Erkrankung), der mit den für die Krankheit typischen Symptomen einhergeht

Anmerkung 1 zum Begriff: Chronische Krankheiten sind lange andauernde Krankheiten (mindestens 3 Monate), die gewöhnlich einen langsamen Verlauf nehmen.

Siehe: nosokomiale Erkrankung.

3.204

Desinfektion

chemische oder physikalische Verfahren, mit denen biologische Agenzien nichtinfektiös oder nichttoxisch gemacht werden

BEISPIEL Desinfektionsverfahren sind Wärmebehandlung, ultraviolettes Licht, Ozonbehandlung oder die Verwendung von Chemikalien.

3.205

Dispersion

Ausbreitung radioaktiver Teilchen, chemischer Stoffe oder biologischer Agenzien

3.206

ausgediente Strahlenquelle

umschlossene Strahlenquelle, die für die Tätigkeit, für die die Genehmigung erteilt wurde, nicht länger eingesetzt wird oder werden soll, die aber weiterhin eines sicheren Managements bedarf

3.207

Dosisleistung

<radiologisch> erhaltene Strahlungsdosis je Zeiteinheit

3.208

Dosis

<radiologisch> Maß für die Beurteilung von Gefährdungen durch ionisierende Strahlung

3.209

Dosis

<biologisch> Angabe zur Menge eines bestimmten Krankheitserregers, die erforderlich ist, damit beim Wirt (Mensch oder Tier) eine Infektion ausgelöst wird

Siehe: Infektionsdosis 50 % (ID50), letale Dosis und letale Dosis 50 % (LD50).

3.210

leewärts

Richtung, in die der Wind weht

Siehe: Anhang A.

3.211

Trockendekontamination

Anwendung von Techniken ohne Wasser oder Flüssigkeiten zur Dekontamination von Menschen oder Gegenständen

3.212

doppelter Verwendungszweck

Forschung, Wissen, Technologie und Materialien, die für gutwillige Zwecke vorgesehen sind, aber auch potenziell missbraucht werden könnten, um Menschen, Tieren oder der Umwelt Schaden zuzufügen

3.213

ECDC

(en: European Centre for Disease Prevention and Control)

Europäisches Zentrum für die Prävention und die Bekämpfung von Seuchen verantwortlich für die Identifizierung, Einschätzung und Kommunikation von Bedrohungen gegen die menschliche Gesundheit durch infektiöse Krankheiten